



JAHRESBERICHT 2012



Büchereistelle Koblenz

Koblenz



Rheinische Landesbibliothek

Büchereistelle Neustadt



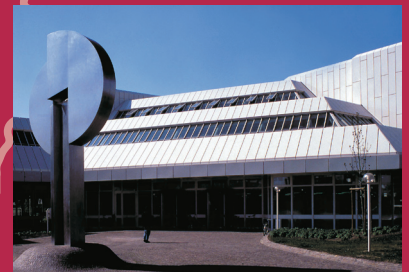
Neustadt/Weinstraße



Bibliotheca Bipontina

Zweibrücken

Speyer



Pfälzische Landesbibliothek

Jahresbericht des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz 2012

Herausgegeben vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz



Gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz

Impressum

Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500-101
Telefax: 0261 91500-102
E-Mail: direktion@lbz-rlp.de
Internet: www.lbz-rlp.de

Herausgeberin

Dr. Annette Gerlach

Redaktion

Dr. Annette Gerlach
Dr. Barbara Koelges
Christoph Mayr
Günter Pflaum
Sandra Reiss

Druck

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, www.vermkv.rlp.de

© Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, 2013
ISSN 1868-3541

INHALTSVERZEICHNIS

Das Jahr 2012	3
Führungen und Schulungen zur Vermittlung von Informationskompetenz	15
LESESOMMER Rheinland-Pfalz 2008-2012	20
Statistischer Teil	
Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2012	26
Statistik für die Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums 2012	28
Chronologischer Teil	
Höhepunkte und wichtige Projekte	32
Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Fortbildungsveranstaltungen	41
Veröffentlichungen und Vorträge	46
Mitarbeit in Gremien	49
Sponsoren und Förderer	51

DAS JAHR 2012

Einleitung

Der erste Jahresbericht, den die neue Leitung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz (LBZ) vorlegt, ist eine kleine „Besonderheit“, weil das Jahr 2012, über das es zu berichten gilt, keineswegs unter dieser neuen Leitung stand. Letztere begann erst kurz vor Ende des Berichtsjahres, nachdem Dr. Helmut Frühauf als Gründungsdirektor des LBZ im September 2012 in den Ruhestand gegangen war. Somit ist es ein Jahresbericht, der erneut die besonderen Verdienste von Dr. Helmut Frühauf und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LBZ zeigen wird.

Das Land Rheinland-Pfalz hat mit Gründung des LBZ einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen, die Sparten „öffentliche Bibliotheken“ mit den beiden Büchereinstellen und „wissenschaftliche Bibliotheken“ mit den Landesbibliotheken in Speyer und Koblenz sowie der Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken in einer einheitlichen Institution zusammen zu legen, um Grundlagen für die landesweite Kooperation und Koordination des Bibliothekswesens zu schaffen. Dr. Frühaufs Aktivitäten mussten daher in den Jahren seiner Leitungstätigkeit vorrangig darauf gerichtet sein, die Entwicklung zusammenhängender Strukturen einzuleiten und die im Errichtungserlass von 2004 aufgeführten Aufgaben mit „Leben“ zu füllen. Somit standen der Aufbau einer einheitlichen IT-Struktur und Verwaltung, eines gemeinsamen Kataloges der Landesbibliotheken, die Etablierung einer abgestimmten Erwerbung zur gezielten Verbesserung der Angebote für die Nutzer, der Beginn der Retrodigitalisierung und vieles mehr im Mittelpunkt der Arbeit von Dr. Frühauf, dem das LBZ und das Land Rheinland-Pfalz für seine Arbeit zu großem Dank verpflichtet sind.

Im digitalen Zeitalter sind Bibliotheken vor ganz neue Herausforderungen gestellt und das LBZ ist gut gerüstet, diesen auch weiterhin gerecht werden zu können.

Im LBZ waren zum Jahresende 2012 186 Personen beschäftigt (= 127,44 Vollzeitäquivalente). Dies waren 42 Beamtinnen und Beamte, 132 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie sieben Auszubildende und vier Referendarinnen und Referendare.

Seit 2007 baute das LBZ mit anderen Einrichtungen zusammen das Landesportal dilibri mit Quellen zur rheinland-pfälzischen Geschichte auf.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit Personal- und Sachmitteln geförderte landesweite Projekt zur Digitalisierung im deutschen Sprachraum erschienener Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts konnte im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen werden (ausführlicher hierzu siehe Seite 9). Damit stehen weitere wichtige historische Quellen für alle Nutzerinnen und Nutzer weltweit zur Verfügung.

Von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK) wurde mit Drittmitteln ein Restaurierungsprojekt gefördert, wodurch die konservatorische Sicherung einer Plakatsammlung der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer zum Ersten Weltkrieg möglich wurde.

Der LESESOMMER war in Rheinland-Pfalz im letzten Jahr erfolgreich wie nie zuvor und die Büchereinstellen des LBZ genießen nicht ohne Grund bundesweit bei allen Leseförderaktionen einen hervorragenden Ruf. Das Erfolgsrezept und ausführliche Informationen zum

LESESOMMER sind in einem Sonderbeitrag auf den Seiten 20-25 zu finden.

Zur Verbesserung der Angebote für öffentliche Bibliotheken in Rheinland-Pfalz wurde der sogenannte „Buchungskalender“, der eine Typo3-basierte Eigenentwicklung ist, implementiert. Die im Jahr 2012 eingesetzte neue Version vereinfachte die internen Abläufe und erhöhte ebenfalls die Kundenzufriedenheit durch schnellere Antwortzeiten.

Diese sehr kleine Auswahl von Beispielen zu Beginn des Berichts zeigt, dass an die Leistungen des LBZ der zurückliegenden acht Jahre anzuknüpfen ist, auch wenn die äußeren Rahmenbedingungen (sei es auf finanzieller Ebene oder angesichts der demographischen Entwicklung im Land oder auch aufgrund neuer Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer im digitalen Zeitalter) sich ändern. Das LBZ muss und wird weiterhin seinen Beitrag dazu leisten, das bestehende Angebot an Informationen und Medien für die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz zu gewährleisten und kontinuierlich auszubauen, um Wettbewerbsnachteile zu verhindern.

Die am 3. Dezember 2012 neu eingeführte Leiterin des LBZ, Dr. Annette Gerlach, unterstrich in ihrer Antrittsrede vor allem die Rolle von Bibliotheken im digitalen Zeitalter. So seien diese sowohl Kulturgedächtnisinstitutionen als auch Dienstleistungseinrichtungen für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken im Land. Diesem Anspruch ist nun Folge zu leisten.

Kompetenz- und Servicezentrum auch für kleinere wissenschaftliche Bibliotheken

Dass das LBZ für öffentliche Bibliotheken Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Fördermittelvergabe, gemeinsame Aktionen u.v.m. erbringt, ist eine langjährige und gut

bewährte Tradition. Aber zunehmend zeigt sich ein ähnlicher Bedarf auch bei wissenschaftlichen Bibliotheken. Im Jahr 2011 bat das Kloster Maria Laach wegen der anstehenden Umzugspläne ihrer Bibliothek das LBZ um Beratung und Unterstützung. 2012 wurde mit dem Umbau des sogenannten Jesuitenkuhstalls in ein modernes Bibliotheksgebäude begonnen. Zwischen dem LBZ und dem Kloster wurde zuvor ein „Vertrag über die treuhänderische Aufbewahrung von Bibliotheksgut“ abgeschlossen. Die alten Drucke bis Erscheinungsjahr 1800 wurden während der Zeit des Umbaus im Magazin der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz untergebracht. Zeitgleich hat das LBZ begonnen, ein Restaurierungs- und Konservierungskonzept für diese historischen Altbestände zu erstellen. Außerdem standen die Themen EDV-Ausstattung und eine Lösung für die elektronische Erfassung der Bestände und deren Präsentation in einem Web-OPAC im Vordergrund. Ein wesentliches Element der Unterstützungsleistungen durch das LBZ war die vollständige Planung der Einrichtung und Aufstellung in den neuen Magazinräumen.

Die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. Köln (WGfF) besitzt eine genealogische Fachbibliothek mit einem Bestand von ca. 15.000 Bänden Monographien und Zeitschriften, die zurzeit gemeinsam mit dem Personenstandsarchiv Nordrhein-Westfalen im Schloss Augustusburg in Brühl untergebracht ist. Da das Personenstandsarchiv Nordrhein-Westfalen zu Beginn des Jahres 2014 nach Duisburg umziehen wird, schloss die WGfF mit dem LBZ einen Vertrag über eine Dauerleihgabe für ihre Buchbestände. Seit 2011 wird das neue rheinland-pfälzische Personenstandsarchiv im Landeshauptarchiv Koblenz aufgebaut, so dass der WGfF das Landesbibliothekszentrum / Rheinische Landesbibliothek Koblenz auch für ihre Bibliothek

als Standort sinnvoll erschien. Die Überstellung des gesamten Buchbestandes soll bis zum Jahreswechsel 2013/14 abgeschlossen sein. Für das LBZ ergeben sich damit in der Zusammenarbeit mit der Bibliothek der WGfF Synergieeffekte im Bereich der regionalbibliothekarischen Aufgaben.

Notfallvorsorge

Notfallvorsorge für historisch wertvolle Bestände wird in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem wichtigen Thema für Bibliotheken, Archive und Museen.

Am 5. November 2012 fand im Landeshauptarchiv Koblenz die Vertragsunterzeichnung für den „Notfallverbund Koblenz“ statt.

An dem Notfallverbund sind das Bundesarchiv mit dem Standort Koblenz, das LBZ / Rheinische Landesbibliothek Koblenz, das Landeshauptarchiv Koblenz sowie das Stadtarchiv und die StadtBibliothek Koblenz beteiligt. Ziel des Notfallverbundes ist es, dass die beteiligten Einrichtungen im schwerwiegenden Not- und Katastrophenfall ihre personellen und sachlichen Ressourcen bündeln, um die zum Schutz des Kulturgutes zu leistenden Aufgaben in gegenseitiger Unterstützung zu bewältigen.

Auch am Standort Speyer ist ein solcher Notfallverbund unter Beteiligung des LBZ / Pfälzische Landesbibliothek in Vorbereitung.

Neue Verwaltungsvorschrift zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens in Rheinland-Pfalz

2012 wurde eine neue Verwaltungsvorschrift (VV) zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens in Rheinland-Pfalz veröffentlicht, die einerseits die Aufgaben öffentlicher Bibliotheken und der Büchereistellen im LBZ

neu beschreibt und andererseits die Landesförderung an die aktuellen Erfordernisse anpasst. Die neue VV soll eine noch zielgenauere Förderung ermöglichen, den Aufbau moderner, leistungsfähiger Bibliotheken und die Bibliotheksvernetzung befördern sowie die Durchführung landesweiter Projekte erleichtern. Für eine Übergangszeit bis Ende 2014 erfolgt die Förderung noch nach den bisherigen Förderbedingungen, ab 2015 gelten neue Mindestvoraussetzungen für die Landesförderung. Auf Basis der neuen VV wurden 2012 in Kooperation mit den kirchlichen Büchereifachstellen, dem Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Bildungsministerium Erläuterungen für die Fördermöglichkeiten ab 2015 und Empfehlungen für die Berechnung eines angemessenen Erwerbungssetats erarbeitet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das LBZ gibt folgende Publikationen heraus:

- Fachzeitschrift „bibliotheken heute“, erscheint dreimal jährlich
- Informationsblatt „bibliotheken info-compact“, erscheint zweimal jährlich
- Jahresbericht, erscheint einmal jährlich
- LBZ-Newsletter, erscheint monatlich (hier liegen die komplette Redaktion und der Versand bei der Stabsstelle)
- Schriftenreihe (in der Regel einmal jährlich)

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr war die Vorbereitung einer Umfrage zur Nutzung der Publikationen des LBZ in Kooperation mit der Redaktionsgruppe von „bibliotheken heute“ und „bibliotheken info-compact“.

Diese Umfrage wird 2013 erfolgen und soll helfen, ein klareres Bild über die Erwartungen der Leserinnen und Leser sowie die Akzeptanz

der Publikationen zu erhalten und Anregungen für Verbesserungen und Veränderungen zu sammeln.

Neben den periodischen Veröffentlichungen stehen die kontinuierliche Pressearbeit und die Pflege guter Kontakte zur Presse im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit des LBZ. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 84 Pressemitteilungen an die lokale und regionale Presse und an Fachorgane verschickt.

Auch die Veranstaltungsarbeit ist ein wichtiges Mittel, um auf die Arbeit des LBZ aufmerksam zu machen und seinen Bekanntheitsgrad zu steigern. Im Jahr 2012 wurden genauso viele Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Lesungen, Ausstellungseröffnungen) wie 2011 durchgeführt und damit die Veranstaltungsarbeit auf dem Niveau des Vorjahres fortgesetzt.

In Speyer fanden 16 Veranstaltungen mit insgesamt 1.173 Besucherinnen und Besuchern statt. Die Lesung mit Oss Kröher „Auf irren Pfaden durch die Hungerzeit“ besuchten allein 110 Gäste.

Während der „Langen Nacht der Bildung“ waren 150 Besucherinnen und Besucher in der Pfälzischen Landesbibliothek und informierten sich über deren Services. Ein wichtiges Ereignis stellte die AEB-Tagung am 20. September 2012 dar, anlässlich derer die Einbandausstellung aus Beständen der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom, in deren Mittelpunkt Bucheinbände des 16. bis 18. Jahrhunderts standen, mit 130 Besucherinnen und Besuchern feierlich eröffnet wurde.

In Koblenz wurden 15 Veranstaltungen mit insgesamt 1.119 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Allein anlässlich der „Langen Nacht der Bibliotheken in Koblenz und Vallendar“, die das LBZ koordinierte, besuchten 320 Gäste das LBZ.

Eine besondere Veranstaltung war die Eltern-LAN am 31. August 2012, die in Kooperation mit dem Medienkompetenznetzwerk Koblenz und dem Pädagogischen Landesinstitut durchgeführt wurde.

Auch die Reihe „Romantik auf Schloss Stolzenfels“ eine Kooperation von LBZ, GDKE und taw, Theater am Werk Koblenz wurde mit fünf Veranstaltungen erfolgreich fortgesetzt.

Die 18 Veranstaltungen der Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken besuchten insgesamt 779 Gäste. Besonders hervorzuheben sind hier der Vortrag „Familiengeschichten“ von Dr. Sigrid Hubert-Reichling (98 Besucherinnen und Besucher), die Buchvorstellung von Reiner Marx „Dies Feenschloss mit seinen Schätzen“ (69 Besucherinnen und Besucher) und die dadaistische Lesung „Und habe nichts getan...“ mit Gerhard Kaiser (62 Besucherinnen und Besucher).

Ausbildung

Die im Herbst 2011 eingestellten Referendarinnen Dr. des. Veronika Diem (Universitätsbibliothek Mainz) und Angelina Gandak (Universitätsbibliothek Trier) haben im Sommer 2012 das praktische Jahr in ihren Ausbildungsbibliotheken beendet und wechselten zum 1. Oktober 2012 an die Bayerische Bibliotheksakademie München.

Im Jahr 2012 waren zwei neue Referendarstellen ausgeschrieben:

eine für die Fächerkombination Chemie und/oder Pharmazie und/oder Biologie / Life Sciences in der Universitätsbibliothek Mainz und eine für Musikwissenschaften im LBZ / Pfälzische Landesbibliothek Speyer. Die Stellen wurden mit Dr. Kathrin Höhner (Universitätsbibliothek Mainz) und Dr. des. Helene Dorfner

(LBZ / Pfälzische Landesbibliothek) besetzt, die am 1. Oktober 2012 ihr Referendariat begannen.

Das LBZ hat 2012 wie in den Vorjahren Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. Zur Zeit befinden sich sieben Auszubildende in diesem Berufszweig in Ausbildung (drei in Koblenz und jeweils zwei in Speyer und Neustadt).

Zusammenarbeit auf internationaler Ebene

Im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen des Landes Rheinland-Pfalz zur Region Mittelböhmen (Tschechien) war eine Delegation des LBZ vom 14. bis zum 17. Mai 2012 zu Gast bei der „Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek“ in Kladno, anlässlich der dort am 16. Mai eröffneten Ausstellung „Welterbestätten in Rheinland-Pfalz“, die vom LBZ zusammengestellt wurde. Die Ausstellung dokumentierte die Welterbestätten Speyerer Dom, Obergermanisch-Rätischer Limes, Römisches Erbe in Trier und Oberes Mittelrheintal anhand von Beständen des Landesbibliothekszentrums.

Anlässlich des 70. Jahrestages des Massakers der Nationalsozialisten an den Bewohnern des tschechischen Ortes Lidice zeigte das LBZ in der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz vom 29. November bis 29. Dezember 2012 eine Ausstellung, die in Kooperation mit der Gedenkstätte Lidice und der Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek Kladno entstanden ist und an das Schicksal des tschechischen Dorfes Lidice und seiner Bewohner erinnert. Während des Zweiten Weltkrieges wurde Lidice von den deutschen Nationalsozialisten als Teil der Racheaktionen nach dem

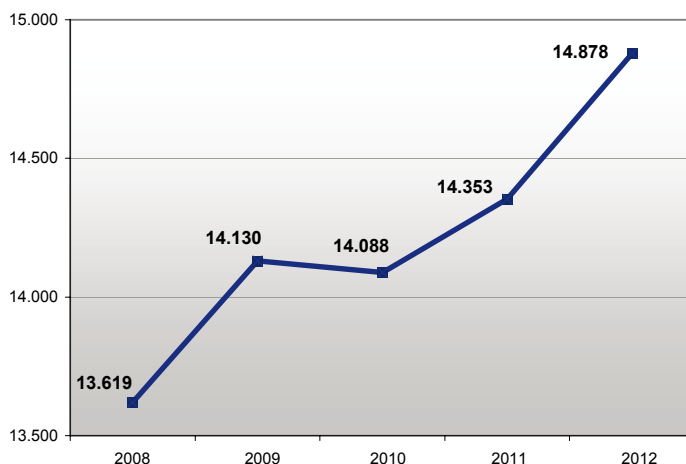
Attentat auf Reinhard Heydrich zerstört und die meisten Einwohner wurden umgebracht.

Bibliotheken im Landesbibliothekszentrum

Benutzung und LITexpress

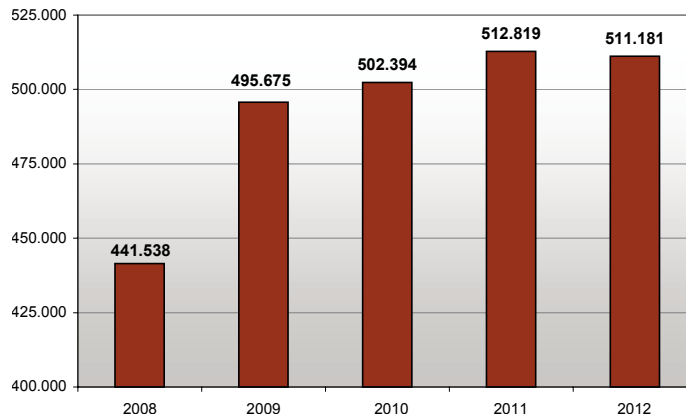
Erfreulich ist die Entwicklung der Zahl der **Entleihenden**: von 13.619 im Jahr 2008 ist sie bis 2012 auf 14.878 gestiegen. Nach leicht sinkenden Zahlen 2010 lässt sich seit zwei Jahren wieder ein Anstieg feststellen.

Entleihende 2008-2012



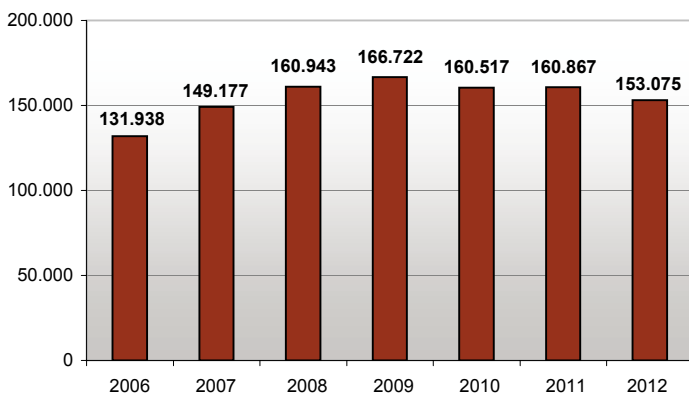
Auch die **Entleihungen** sind von 2008 bis 2011 kontinuierlich angestiegen und halten sich auf hohem Niveau. 2012 waren es insgesamt 511.181 Entleihungen.

Entleihungen 2008-2012



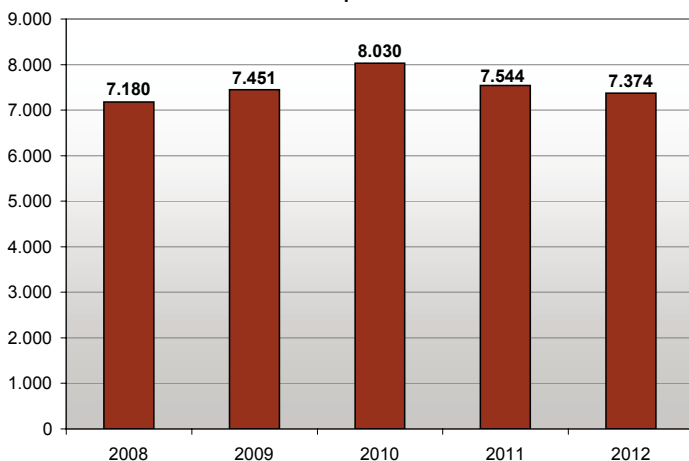
Betrachtet man die **Entwicklung der Zweigstellenbestellungen**, d.h. der Bestellungen zwischen den drei Bibliotheksstandorten des LBZ über die Zeitspanne von 2006 bis 2012, so ist bis zum Höhepunkt im Jahr 2009 (166.722) ein starker Anstieg zu verzeichnen, im Jahr 2010 sind die Zahlen leicht gesunken (160.517), halten sich seither aber auf recht hohem Niveau.

Zweigstellenbestellungen 2006-2012



Insgesamt nehmen **175 Bibliotheken** aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) am Direktbestelldienst **LITexpress** (www.lit-express.de) teil.

Entwicklung des Bestellaufkommens bei LITexpress 2008-2012



Die Zahl der abgesetzten Bestellungen ist erneut geringfügig gesunken, und zwar um 170 auf 7.374 Bestellungen. Der Prozentanteil

der positiv erledigten Bestellungen in den einzelnen Bibliotheken schwankt sehr. Durchschnittlich 62% aller Bestellungen können demnach positiv erledigt werden.

Die Lieferbibliotheken mit dem höchsten Aufkommen waren im Jahr 2012:

1. Landesbibliothekszenrum
2. Universitätsbibliothek Trier
3. Universitätsbibliothek Saarbrücken
4. Stadtbibliothek Saarbrücken
5. Universitätsbibliothek Mainz

Auch bei den Vermittlerbibliotheken haben sich gegenüber 2011 Veränderungen ergeben. Die höchsten Werte hatten:

1. Stadtbücherei Neustadt/Weinstraße
2. Bücherei im Schloss Simmern
3. Stadtbibliothek Bad Neuenahr-Ahrweiler
4. Verbandsgemeindebücherei Eisenberg
5. Stadtbibliothek Ludwigshafen

Informationskompetenz

Siehe hierzu den ausführlichen Beitrag auf den Seiten 15-19.

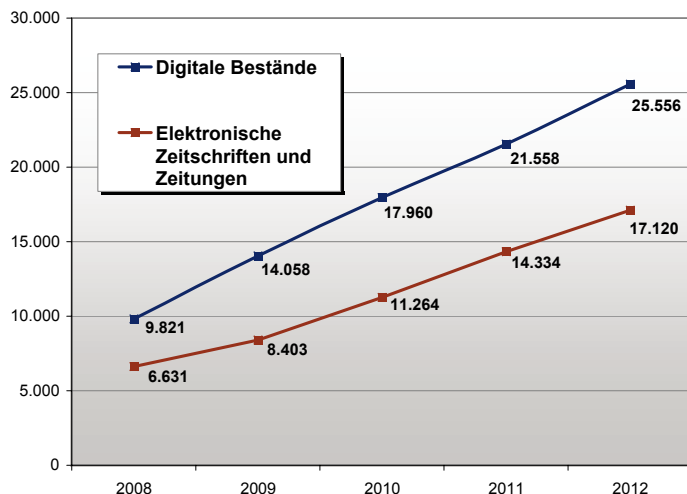
Fachreferate / Buchkauf / Betriebsdienste

Für den Buchkauf standen im Jahr 2012 827.100 Euro zur Verfügung, ergänzt durch Einnahmen aus dem Erlös von Bücherbasaren und Spenden.

Zugang nach Medieneinheiten	2011	2012
Kauf	15.061	15.402
Geschenke	8.539	7.797
Pflicht	3.115	3.026
Tausch	774	677
gesamt	27.287	27.902

Auch die Entwicklung der digitalen Bestände im LBZ zeigt eine positive Bilanz. Sowohl die Zahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften und Zeitungen als auch die Zahl der sonstigen digitalen Bestände ist kontinuierlich steigend.

Digitale Bestände und elektronische Zeitschriften und Zeitungen 2008-2012



Das Retrokatalogisierungsprojekt der Pfälzischen Landesbibliothek wurde fortgeführt; im Jahr 2012 wurden 12.374 Titel erfasst. Der Anteil der vom LBZ neu in den HBZ-Verbund eingebrachten Titel liegt bei ca. 23%. Seit Beginn des Projektes im Jahr 2007 wurden insgesamt 194.270 Titel katalogisiert. Aufgrund der schwierigen Katalogsituation wird das Projekt noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bis zum Abschluss sind noch etwa 70 Katalogkästen zu bearbeiten.

Abgesehen von einer zweiwöchigen Schließungszeit im HBZ-Verbund und den vorübergehenden Auswirkungen auf die RPB-Erfassung, lief der Umstieg auf die Gemeinsame Normdatei (GND) für die Katalogisierung reibungslos ab.

Rheinland-Pfälzische Bibliographie und andere regionalbibliothekarische Services

Als besonderes Projekt stand 2012 die Umstellung auf die GND in der Rheinland-

Pfälzischen Bibliographie (RPB) an. Die entsprechenden Planungen und Konversionsmaßnahmen nahmen die Zentralredaktion der RPB stark in Anspruch.

Auf dem deutschen Historikertag, der vom 25. bis 28. September in Mainz stattfand, wurden die Services Rheinland-Pfälzische Bibliographie, Rheinland-Pfälzische Personendatenbank und dilibri im Rahmen von „Rheinland-Pfalz macht Geschichte“ durch das LBZ der interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert.

dilibri

Im Jahr 2012 wurde das von der DFG geförderte landesweite Digitalisierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen. Es ging in diesem Projekt um die Digitalisierung aller im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts und ausgewählter Drucke des 18. Jahrhunderts aus acht rheinland-pfälzischen Bibliotheken, die nicht bereits im Rahmen von Digitalisierungsprojekten der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Universitäts- und Landesbibliothek Halle digitalisiert wurden oder dort zur Digitalisierung vorgesehen waren sowie deren Erschließung und Bereitstellung in dilibri (www.dilibri.de).

An dilibri sind folgende Bibliotheken in Rheinland-Pfalz beteiligt: die Universitätsbibliothek Trier, die Stadtbibliotheken Mainz, Trier, Worms, Koblenz, die Bibliothek des Priesterseminars Trier und das LBZ.

Weitere Kooperationspartner, die im Jahr 2012 Dokumente zur Verfügung stellten, waren das Stadtarchiv Koblenz, die Heimatwissenschaftliche Bibliothek Bad Kreuznach, die

Bibliothek des Landeshauptarchivs Koblenz, die Bibliothek des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz, die Eifelbibliothek Mayen und die Bibliothek der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz.

Zum 31. Dezember 2012 waren in dilibri insgesamt 4.306 Dokumente mit 700.244 Einzelscans enthalten, wovon 2.781 Dokumente mit 440.797 Einzelscans durch das LBZ eingestellt wurden.

Statistik der regionalbibliothekarischen Services 2012:

Rheinland-Pfälzische Bibliographie (RPB) www.rpb-rlp.de	
neu erfasste Datensätze	9.415
Direktbestellungen	432
Zugriffe: 414.871	
Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD) www.rppd-rlp.de	
neu erfasste Personensätze	336
Zugriffe: 52.462	
edoweb (elektronische Publikationen und Websites) www.edoweb-rlp.de	
neu erfasste Datensätze	622 PDF
	94 Webschnitte
	386 e-Journals
Pflicht	
neu bestellte Pflichtzeitschriften	180
eingearbeitete Pflichtmonographien und -fortsetzungen	4.676

Leistung des DFG-Projektes zur Digitalisierung 2012:

Bibliothek	15. Jh.	16. Jh.	17. Jh.	18. Jh.	gesamt
LBZ	-	192	712	169	1.073
PrSem Trier	-	9	69	98	176
StB Koblenz	6	29	73	13	121
StB Trier	3	443	4	1	451
StB Worms	1	128	64	53	246
UB Trier	-	20	166	4	190
gesamt	10	821	1.088	338	2.257

Büchereistellen im Landesbibliotheks- zentrum

Vernetzung und zentrale Dienstleistungen gewinnen immer stärker an Bedeutung

Das öffentliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz ist geprägt von einer besonders hohen Zahl kleiner Bibliotheken. In keinem anderen Bundesland ist der Anteil der ehren- und nebenamtlich geleiteten Bibliotheken so hoch.

te, wie z.B. die professionellen Sprach- und Leseförderprogramme oder die „Onleihe“. Von zentralen Dienstleistungen profitieren alle Bibliotheken. Da sich die Anforderungen der Kunden an die Bibliotheken stetig erhöhen bzw. wandeln, müssen die bestehenden Dienstleistungen kontinuierlich angepasst und durch neue Programme und landesweite Projekte erweitert werden.

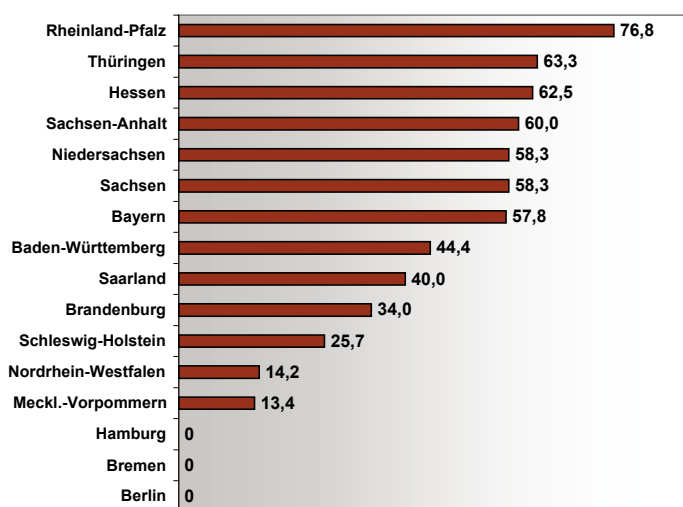
Buchungskalender: verbesserte Version und höhere Nutzung

2012 wurde der im Jahr zuvor eingeführte neue Online-Buchungskalender für Themenkisten, Klassensätze und Bilderbuchkinos in der Handhabung weiter verbessert und die Verwaltung auch im sogenannten „Backend“ erleichtert. Seither werden über den Buchungskalender noch mehr Buchungen und Vorbestellungen abgewickelt. Sowohl für die Bibliotheken, Schulen und Kindergärten, als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ergänzungsbüchereien stellt der Buchungskalender ein modernes Recherche- und Arbeitsinstrument dar, das die praxisgerechte Planung und Nutzung der entsprechenden Angebote sehr erleichtert.

Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz wächst 2012 auf 19 Bibliotheken

Die Nutzungszahlen der Onleihe Rheinland-Pfalz (www.onleihe-rlp.de) haben sich 2012 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies ist nicht nur auf die Erweiterung des Onleihe-Verbundes von 12 auf 19 Bibliotheken zurückzuführen. Auch in den bisher bereits an der Onleihe beteiligten Bibliotheken sind die Ausleihzahlen stark angestiegen. Immer mehr Kunden wünschen sich ein Bibliotheksangebot zur Nutzung digitaler Medien. Die in der

Anteil ehrenamtlich geführter
Bibliotheken 2011 in %

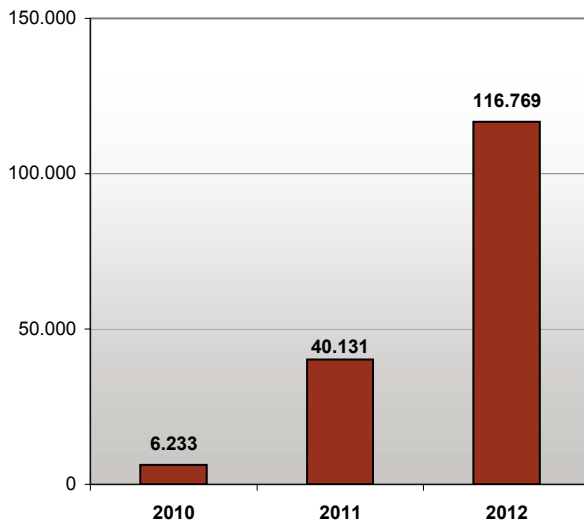


Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik 2011

Dazu kommen die vielen hundert Schulbibliotheken im Land, die ebenfalls über keine bibliotheksfachlich ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen. Die Anforderungen an Umfang und Qualität zentraler Unterstützungsleistungen ist deshalb besonders hoch. Kooperation und Vernetzung sowie das Angebot zentraler Dienstleistungen unter Federführung des LBZ gewinnen für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz immer stärker an Bedeutung. Auch große und mittlere Bibliotheken nutzen aufgrund ihrer begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten zunehmend landesweit angebotene Diens-

Kundenbefragung im Herbst 2011 geäußerten Wünsche zum Bestandsaufbau wurden bei der Etataufteilung 2012 auf die einzelnen Mediengruppen und Sachgebiete berücksichtigt. Die Zahl der in der Onleihe RLP verfügbaren Medien wuchs 2012 auf ca. 11.500 Medien. Die Ausleihzahlen stiegen von ca. 40.000 in 2011 auf ca. 117.000 in 2012. Trotz stetiger Erweiterung der für die Benutzerinnen und Benutzer ausleihbaren Medien waren 2012 in manchen Mediengruppen über 90 % des Angebotes ausgeliehen. Die im Onleihe-Verbund zusammengeschlossenen Bibliotheken haben sich deshalb entschlossen, die Mittel für den Ankauf weiterer Lizenzen zu erhöhen.

Entwicklung der Ausleihzahlen
in der Onleihe 2010-2012



Neue Verwaltungsvorschrift zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens

Die neue Verwaltungsvorschrift (VV) für die Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens in Rheinland-Pfalz ersetzt die Verwaltungsvorschrift aus dem Jahr 1994 und verfolgt das Ziel, die öffentlichen Bibliotheken zu modernen und leistungsfähigen Bibliotheken zu entwickeln und landesweit zu einem engmaschigen und leistungsfähigen Bibliotheksnetz zu verknüpfen. Näheres siehe Seite 5.

Bibliothekstage 2012 und erster Schulbibliothekstag für Rheinland-Pfalz

Die Koordinierung der rheinland-pfälzischen Bibliothekstage und die Durchführung des ersten Schulbibliothekstages für Rheinland-Pfalz waren für die Büchereinstellen im LBZ nicht nur besonders arbeitsintensiv, sondern gehörten auch zu den besonderen Höhepunkten in 2012. Mit der Organisation von Lesereisen und der Bereitstellung zentraler Werbematerialien konnten über 165 Bibliotheken für eine Beteiligung an den Bibliothekstagen gewonnen werden. Insgesamt wurden während der Bibliothekstage vom 24. bis 31. Oktober 2012 über 350 Veranstaltungen in den Bibliotheken durchgeführt. Die Bibliothekstage waren wieder in die zeitgleich stattfindende bundesweite Bibliothekskampagne „Treffpunkt Bibliothek“ eingegliedert. Rheinland-Pfalz gehörte zu den Bundesländern mit einer besonders hohen Beteiligung.



Unterstützung aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur: Bildungsstaatssekretär Hans Beckmann begrüßte zum ersten Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz (Foto links); Volker Walz half bei der Preisziehung beim Bibliothekstage-Rätsel für Kinder. Fotos: Cornelia Dietle, Tina Fürst

Beim erstmals am 24. Oktober 2012 durchgeführten Schulbibliothekstag, der gleichzeitig auch Eröffnungsveranstaltung der Bibliothekstage war, konnten ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden. Staatssekretär Hans Beckmann eröffnete den

im Burggymnasium Kaiserslautern durchgeführten Schulbibliothekstag, bei dem über 30 Einzelveranstaltungen angeboten wurden. In der zum Abschluss durchgeführten Kundenbefragung wünschten sich über 90 % der Befragten eine regelmäßige Durchführung des Schulbibliothekstages.

„Wir sehen uns in der Bücherei“

Begleitend zum bundesweiten Projekt „Lesestart“ der Stiftung Lesen hat die AG „Lese-spaß aus der Bücherei“ 2012 die Aktion „Wir sehen uns in der Bücherei“ entwickelt. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Bibliotheken in Rheinland-Pfalz mit den Kinderarztpraxen.

die örtliche Bibliothek) und eine Box mit Buntstiften zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Aktion ist es, im Rahmen des Projekts „Lesestart“ eine enge Zusammenarbeit mit den Kinderärzten aufzubauen. Diese verteilen im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U6 erste Lesestart-Sets an die Eltern von einjährigen Kindern, während die Bibliotheken zwei Jahre später an die dann dreijährigen Kinder bzw. deren Eltern Lesestart-Set 2 verteilen. Mit „Wir sehen uns in der Bücherei“ sollen die Eltern von Kleinkindern schon frühzeitig auf die Bibliotheksangebote zur Sprach- und Leseförderung aufmerksam gemacht werden.

Rekordbeteiligung beim LESESOMMER 2012

Der LESESOMMER Rheinland-Pfalz konnte 2012 sein fünfjähriges Jubiläum sowie neue Rekorde feiern: mehr Bibliotheken (149), mehr teilnehmende Kinder und Jugendliche (ca. 17.000) sowie mehr gelesene Bücher (ca. 123.000). Weitere Informationen zu dieser Erfolgsgeschichte finden Sie in einem Sonderbeitrag auf den Seiten 20-25.

„Adventskalender“ und „Dezembergeschichten“ begeistern ca. 75.000 Kinder

Die Idee, den Schulen und Kindergärten in der Adventszeit speziell für sie entwickelte Vorlesegeschichten bereit zu stellen, kommt weiterhin sehr gut an. 2012 verteilten die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz 1.325 „Dezembergeschichten“ an Kindergärten und die Eingangsklassen von Grund- und Förderschulen. Noch erfolgreicher ist der „Adventskalender“, der neben den Geschichten auch noch Rätsel und Spiele enthält und der 2012 an 2.290 Schulklassen (2.- 4. Schuljahr) verteilt wurde.



Wimmelbildmotiv und Ausmalkarte zur Aktion „Wir sehen uns in der Bücherei“.

Den Arztpraxen werden ein großes Wimmelbildplakat mit Märchen und Bilderbuchfiguren sowie Ausmalkarten (mit Text „Wir sehen uns in der Bücherei“ und einem Hinweis auf

Die „Dezembergeschichten 2012“ wurden vom bekannten Kinderbuchautor und Illustrator TINO speziell für das LBZ und die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz geschrieben. Der pfälzische Autor Harald Schneider entwickelte spannende Krimi-Geschichten für den „Adventskalender 2012“. Insgesamt wurden mit beiden Aktionen schätzungsweise ca. 75.000 Kinder im ganzen Land erreicht. Alle beteiligten Schulklassen und Kindergartengruppen wurden für das neue Jahr zu Bibliotheksbesuchen eingeladen.

Mehr zu diesen Leseförderaktionen im chronologischen Teil auf Seite 39.



Eva Besteck, Referentin für Leseförderung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur bei der Eröffnungsveranstaltung zur landesweiten „Adventskalender“-Aktion in der Stadtbücherei Schifferstadt.

Foto: Tina Fürst

FÜHRUNGEN UND SCHULUNGEN ZUR VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ

Informationskompetenz ist eine Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft und ein entscheidender Faktor für den Erfolg in Schule, Studium und Beruf. Ihre Vermittlung ist eine Kerntätigkeit wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken.

Führungen und Schulungen für Schulklassen und Studierende werden daher von den Bibliotheken des LBZ in Koblenz, Speyer und Zweibrücken schon längere Zeit angeboten. Für diese Veranstaltungen stehen in den Bibliotheken in Speyer und Koblenz Schulungsräume mit Beamer und Computerarbeitsplätzen zur Verfügung. In jeder der beiden Bibliotheken ist eine Gruppe von sechs bis acht Bibliothekarinnen und Bibliothekaren für diese Aufgabe zuständig. Dadurch können Terminabsprachen mit den Schulen sehr flexibel erfolgen.

Das Konzept

Das Schulungskonzept des LBZ sieht vor, dass in allgemeinen Bibliotheksführungen die Räumlichkeiten der Bibliothek, die Nutzung des Online-Kataloges sowie die allgemeinen Benutzungsmodalitäten vorgestellt werden. Ergänzend zu diesem Grundangebot können die Führungen je nach Interesse der Gruppe auf spezielle Unterrichtsfächer oder konkrete Unterrichtsinhalte ausgerichtet sein. Dies wird vorher mit der jeweiligen Kontaktperson der Schule abgesprochen und die Führungen werden dementsprechend gestaltet. Auch die Dauer der Führung richtet sich nach dem Bedarf der Schulklasse (eineinhalb bis zwei Zeitstunden, auf Wunsch auch länger).

Statt Bibliotheksführungen im Stil eines Frontalunterrichts sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch praktische Aufgaben zum Mitmachen aktiviert werden und mit den wesentlichen Hilfsmitteln, z.B. Online-Katalog, selbständig arbeiten. Daher wird für jede Führung nach Absprache mit der Lehrerin oder dem Lehrer ein Arbeitsblatt vorbereitet, so dass die Schülerinnen und Schüler die Literatursuche zu einem Thema selbständig üben können.



*Bibliotheksführung mit Schülerinnen und Schülern im LBZ / Rheinische Landesbibliothek.
Foto: LBZ*

Hier eine Übersicht über die verschiedenen möglichen Module:

Einführung in die Bibliotheksnutzung

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Bestand der Bibliothek, Bestandsschwerpunkte, die Aufstellungsordnung und das Raumkonzept der Bibliothek kennen. Sie erhalten eine Einführung in die Modalitäten der Anmeldung und Ausleihe. Die Nutzung des LBZ-Online-

Kataloges mit Titelsuche, thematischer Suche, Kontoverwaltung u.a. wird vorgestellt und kann an praktischen Beispielen aktiv geübt werden.

Einführung in die Datenbankrecherche

In der Oberstufe, besonders wenn eine Facharbeit ansteht, hilft es Schülerinnen und Schülern, wenn sie Kenntnisse über die Suchmöglichkeiten in Fachdatenbanken haben. Für die Entwicklung der Medien- und Informationskompetenz ist es wichtig, den Schülerinnen und Schülern Angebote im Internet vorzustellen, die über Google und Wikipedia hinausgehen. Für diese Altersgruppe werden fachspezifische Schulungen angeboten, in denen die Aufsatz- und Artikelsuche über elektronische Fachdatenbanken, die Nutzung elektronischer Zeitschriften und die Fernleihe über das Datenbanksystem DigiBib erläutert und geübt werden.

Einführung in die Internetrecherche

Das Internet ist zu einem Bestandteil unseres täglichen Lebens und zum Informationsmedium Nummer eins geworden. Umso wichtiger ist es, gründliche Kenntnisse über den Umgang mit diesem Medium bei der Literatur- und Informationsrecherche zu erwerben, um es effektiv nutzen zu können. In diesem Schulungsmodul geht es um verschiedene Suchdienste und ihre Besonderheiten. Suchstrategien und Kriterien zum Bewerten und Zitieren von Internetquellen werden vorgestellt.

Den Großteil der Führungen und Schulungen machen in den drei Bibliotheken Veranstaltungen für Schulklassen aus. Besucht werden sie von Gymnasien und anderen Schulen mit Oberstufe aus den jeweiligen Standorten, aber auch von zahlreichen Schulen aus dem Umland.

Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren viele Gymnasien und weiterführende Schulen die Führungen und Schulungen der Bibliotheken in ihre Programme zu methodischem Arbeiten und Literaturrecherche einbauen und nicht mit einzelnen Kursen, sondern systematisch mit einer gesamten Stufe während ihrer Methodentage die Bibliothek besuchen. Dabei nutzen sie die Landesbibliotheken nicht nur für die Führungen/Schulungen, sondern auch ganztägig als Lernort.

So besuchten 2012 das LBZ / Rheinische Landesbibliothek:

- Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz und Kurfürst-Balduin-Gymnasium Münstermaifeld mit der gesamten 10. Klassenstufe
- Görres-Gymnasium Koblenz, Hilda-Gymnasium Koblenz, Kant-Gymnasium Boppard, Gymnasium auf dem Asterstein Koblenz, Gymnasium Höhr-Grenzhausen mit der gesamten 11. Klassenstufe
- Hilda-Gymnasium zusätzlich mit der gesamten 12. Klassenstufe (Zweitbesuch).

Und das LBZ / Pfälzische Landesbibliothek:

- Integrierte Gesamtschule Mutterstadt, Käthe-Kollwitz-Gymnasium Neustadt, Gauß-Gymnasium Hockenheim, Edith-Stein-Gymnasium Speyer, Gymnasium am Kaiserdom Speyer mit der gesamten 11. Klassenstufe.

Die Bibliotheca Bipontina, als kleinste Bibliothek im LBZ, widmet sich besonders der Schulung von Schülerinnen und Schülern der beiden örtlichen Gymnasien Hofenfels-Gymnasium und Helmholtz-Gymnasium Zweibrücken. Auch die Fachoberschule Zweibrücken besucht die Bibliotheca Bipontina sowie gelegentlich die Hauptschulen im Rahmen von Projektwochen. Neben klassenweisen Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten und

die Benutzung der Informationsangebote des Landesbibliotheksentrums sieht der Standort Zweibrücken seine Aufgabe besonders in der individuellen Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein thematischer Schwerpunkt für Führungen von Schülergruppen liegt in der Bibliotheca Bipontina gegebenenmaßen zudem bei der Erklärung wertvollen regionalen Kulturguts.

Kooperation mit Studienseminaren

Seit 2008 gibt es eine enge Kooperation der Pfälzischen Landesbibliothek mit dem Staatlichen Studienseminar für Gymnasien, das in Speyer ansässig ist. In Zusammenarbeit mit der Kommission Zentrale Schulbibliothek und dem Staatlichen Studienseminar für Gymnasien in Landau besuchten am 8. Februar und 7. März 2012 insgesamt 74 Referendarinnen und Referendare die Pfälzische Landesbibliothek. Nach einer kurzen Einführung in die Recherche mussten die angehenden Lehrerinnen und Lehrer verschiedene, grob gefasste Facharbeitsthemen präzisieren. Es sollte deutlich werden, dass es Aufgabe der Lehrkraft ist, die Themen so einzugrenzen, dass Schülerinnen und Schüler sie im vorgegebenen Zeitrahmen sinnvoll bearbeiten können. Neben der The-

menfindung ist es auch Aufgabe der betreuenden Lehrkraft, die Schülerinnen und Schüler bei der Literaturbeschaffung zu unterstützen. Anhand eines Rechercheleitfadens mussten die Referendarinnen und Referendare deshalb an drei Lernstationen (LBZ-Katalog, DigiBib und Internet) Literatur zum jeweiligen Facharbeitsthema suchen. Das Fazit der Veranstaltung fiel bei allen Beteiligten sehr positiv aus. Im Mai 2013 wird die Veranstaltung für den nächsten Jahrgang durchgeführt.

In der Rheinischen Landesbibliothek wurden im Jahr 2012 erste konkrete Schritte zum Aufbau einer Kooperation mit dem Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Koblenz unternommen. In der Planung befindet sich zunächst das Angebot eines gemeinsamen Wahlmoduls zum Thema „Vermittlung von Informationskompetenz in Schule und Bibliothek“, das Referendarinnen und Referendare im Rahmen ihrer Ausbildung belegen können.

Mit der Kooperation mit den Studienseminaren verbindet sich auch die Hoffnung, dass die angehenden Lehrerinnen und Lehrer zukünftig als Multiplikatoren in den Einsatzschulen dienen und mit ihren Schulklassen zu Führungen in das Landesbibliothekszentrum oder andere Bibliotheken zurückkehren.

Schulungen zur Informationskompetenz in Zahlen						
	LBZ / Pfälzische Landesbibliothek		LBZ / Rheinische Landesbibliothek		LBZ / Bibliotheca Bipontina	
	Anzahl Schulungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Schulungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Schulungen	Anzahl Teilnehmer
2009	45	687	63	1.103	15	275
2010	61	1.022	84	1.587	12	259
2011	63	1.042	83	1.531	15	333
2012	53	1.008	113	2.286	15	250



Referendarinnen und Referendare bei einer Schulung zur Informationskompetenz im LBZ / Pfälzische Landesbibliothek.

Foto: Joachim Franz

Bei der Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte ist die Bibliotheca Bipontina vorwiegend bei Einzelberatungen ehemaliger Zweibrücker Schülerinnen und Schüler, die während ihrer Referendarausbildung die Bibliothek aufsuchen, beratend tätig. Zudem besteht eine enge Bindung zum Seminar für Fachdidaktik Geschichte der Universität Saarbrücken.

Zusammenarbeit mit Volkshochschulen und anderen Partnern

In den drei Bibliotheken finden seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Volkshochschule vor Ort regelmäßig VHS-Kurse statt, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Serviceangebot der Bibliothek vermitteln und durch den entstandenen persönlichen Kontakt zum Wiederkommen anregen wollen. Diese Kurse werden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Informationskompetenz und anderen Fachkolleginnen und Fachkollegen vorbereitet und gehalten.

Das bisherige Themenangebot soll hier kurz vorgestellt werden:

- Bücher und mehr: eine allgemeine und praktische Einführung in die Benutzung der Bibliothek
- Einführung in den LBZ-Katalog für PC-Anfänger
- Mit dem LBZ fit für Referate und Facharbeiten
- Den Vorfahren auf der Spur: Wie finde ich Literatur und Informationen zur Familienkunde?
- Plaudereien über ausgewählte Kostbarkeiten: Wertvolle Bücher und Handschriften aus dem Bestand der Bibliothek
- Alte Landkarten: Kartengestaltung im Wandel der Zeit
- Der Buchbinderin über die Schulter geschaut
- Geschichte und historischer Bestand der Bibliotheca Bipontina

Soweit es sich bis jetzt beurteilen lässt, werden vor allem Angebote, die auf spezielle Themen und Nutzerkreise zugeschnitten sind, sehr gut angenommen

Die Bibliotheca Bipontina hat seit 2012 regelmäßige Kontakte zum Seminar für mittelalterliche Germanistik der Universität des Saarlandes unter Leitung von Prof. Dr. Nine Miedema. Neben der Vermittlung von Informationskompetenz wurde hier besonders die Arbeit mit altem Schriftgut in einem Projekt eingeübt.



*Studentinnen und Studenten des Seminars für mittelalterliche Germanistik der Universität Saarbrücken tragen die Ergebnisse ihrer Arbeit über spätmittelalterliche Handschriften in der Bibliotheca Bipontina vor.
Foto: LBZ / Bibliotheca Bipontina*

Zusammenarbeit und Vernetzung: AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland

In der Anfang des Jahres 2008 durch Initiative des LBZ gegründeten und vom LBZ koordinierten „AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland“ arbeiten Vertreterin-

nen und Vertreter aus rheinland-pfälzischen und saarländischen wissenschaftlichen Bibliotheken zusammen, um die Aktivitäten im Bereich Vermittlung von Informationskompetenz in beiden Bundesländern zu koordinieren.

Die AG Informationskompetenz versteht sich als Netzwerk, das die Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch und die Professionalisierung in diesem für wissenschaftliche Bibliotheken immer wichtiger werdenden Bereich voranbringen will.

Aufgaben und Ziele der AG sind unter anderem: regelmäßiger Ideen- und Erfahrungsaustausch zu Themen im Arbeitsfeld Vermittlung von Informationskompetenz, Erarbeiten und Formulieren von Standards, Verbesserung der Schulungskonzepte im Hinblick auf Didaktik und Methodik.

Die Arbeitsergebnisse der AG werden im bundesweiten Portal Informationskompetenz (www.informationskompetenz.de), in dem die AG mit ihren Schulungsangeboten und ihrer Schulungsstatistik präsent ist, veröffentlicht. Das Portal ist ein Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgemeinschaften zu Informationskompetenz in den verschiedenen Bundesländern und versteht sich als bundesweite Informations- und Austauschplattform für Bibliotheken.

Am 22. November 2012 fand das jährliche Treffen der AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland statt. Neben Neuigkeiten aus der Redaktion des Portals Informationskompetenz standen die Themen „Fortbildung im Bereich Informationskompetenz“ und „Lernort Bibliothek“ im Mittelpunkt der Veranstaltung.

LESESOMMER RHEINLAND-PFALZ 2008-2012

Eine fünfjährige Erfolgsgeschichte geht weiter

Idee und Ziele

Am Anfang stand die Idee, Kinder und Jugendliche auch über die Schulzeit hinaus für das Lesen zu begeistern und die landesweiten Sprach- und Leseförderaktionen um ein weiteres Modul zu ergänzen. Waren die bisherigen Projekte wie z.B. „Lesewelten entdecken“, die „Aktion Schultüte“, der „Bibliotheksführerschein“ oder der „Adventskalender“ für Kinder von ca. drei bis zehn Jahren gedacht, so sollte die neue Aktion auch ältere Kinder und Jugendliche ansprechen.

In der AG „Lesespaß für die Bücherei“, die für die Entwicklung neuer Sprach- und Lesefördermaßnahmen zuständig ist, fiel dabei der Blick sehr schnell auf den sogenannten „Summer Reading Club“. Diese Leseförderaktion wurde ursprünglich in den USA entwickelt und von Ute Hachmann nach einem Studienaufenthalt in Los Angeles unter dem Namen „Sommerleseclub“ nach Brilon und auf weitere Bibliotheken insbesondere in Nordrhein-Westfalen übertragen. Die dort gemachten positiven Erfahrungen haben die Mitglieder der AG „Lesespaß aus der Bücherei“ dazu animiert, das Konzept in Rheinland-Pfalz einzuführen.

Wesentliche Ziele waren dabei:

- Kinder und Jugendliche im ganzen Land auch über die Schulzeit hinaus für das Lesen zu begeistern,
- die regelmäßige Bibliotheksbenutzung zu fördern,
- mit dem LESESOMMER eine eigene „Marke“ für Rheinland-Pfalz zu kreieren. Motto: „Abenteuer beginnen im Kopf“.



Werbeplakat zum LESESOMMER 2012

Erfolgsfaktoren für die Umsetzung

Für die Umsetzung in Rheinland-Pfalz wurden gegenüber dem „Sommerleseclub“ in NRW einige Modifikationen vorgenommen:

- Der Aktionszeitraum wurde von sechs auf neun Wochen erweitert. Damit können sich auch Kinder und Jugendliche am LESESOMMER beteiligen, die während der Sommerferien einen größeren Urlaub antreten.

- Wegen der besonderen Bibliotheksstruktur in Rheinland-Pfalz mit vielen kleinen und mittelgroßen Bibliotheken und dem hohen Anteil ehrenamtlich geführter Bibliotheken wurden die Teilnahmevoraussetzungen bewusst niedrigschwellig angesetzt, um möglichst vielen Bibliotheken die Teilnahme zu ermöglichen.
- Während sich der „Sommerleseclub“ in NRW vorrangig an Jugendliche wendet, sollten mit dem LESESOMMER auch Kinder erreicht werden (anfangs ab acht, heute sogar ab sechs Jahren). Dadurch konnte die Breitenwirkung des LESESOMMERs erhöht werden.

Das wichtigste Ziel war und ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren für die Teilnahme am LESESOMMER zu begeistern. Dies wird u.a. durch folgende Bausteine und Maßnahmen erreicht:

1. Attraktives Angebot möglichst neuer Bücher, die während des Aktionszeitraums exklusiv nur von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des LESESOMMERs genutzt werden können.
2. Wer während des LESESOMMERs nachweislich mindestens drei Bücher liest, erhält ein Zertifikat.
3. Viele Schulen honorieren die erfolgreiche Teilnahme am LESESOMMER mit einem positiven Eintrag im nächsten Halbjahreszeugnis.
4. Alle Teilnehmenden nehmen nach Abschluss des LESESOMMERs an einer landesweiten Verlosung teil, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Die Beurteilungskarten für jedes gelesene Buch dienen dabei als Lose. Wer viele Bücher liest, erhöht damit seine Chancen auf einen Gewinn.

5. Fast alle Bibliotheken führen am Ende des LESESOMMERs Abschlussveranstaltungen durch, bei denen nicht nur die Zertifikate überreicht, sondern auch Preise vor Ort verlost werden. Manche Bibliotheken küren auch „Leseköniginnen“ bzw. „Lesekönige“ für die meisten gelesenen Bücher bzw. die meisten gelesenen Seiten oder zeichnen die Klassen mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus.
6. Viele Bibliotheken führen während des Aktionszeitraums Begleitveranstaltungen speziell für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des LESESOMMERs durch.



*LESESOMMER-Preisziehung im September 2012 in Sprendlingen (v.l.n.r.): Jürgen Seefeldt und Günter Pflaum (LBZ), Christoph Kraus (Abteilungsleiter für Kultur im MBWWK), Ruth Ratter (Landtagsabgeordnete)
Foto: Christopher Mühleck*

Um landesweit möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen, müssen sich Bibliotheken in allen Teilen des Landes in großer Zahl am LESESOMMER beteiligen. Dies wird durch folgende Faktoren erleichtert:

1. Zentrale Koordination und Unterstützung des LESESOMMERs durch die Büchereinstellen im LBZ.

2. Gemeinsame Beteiligung sowohl der kommunalen öffentlichen Bibliotheken als auch der kirchlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz.
3. Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für alle Bibliotheken.
4. Bereitstellung zentraler Empfehlungslisten für die Buchauswahl.
5. Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer landesweiten Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung inklusive Preisverleihung.
6. Einrichtung einer zentralen Internetseite www.lesesommer.de mit Informationen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für die beteiligten Bibliotheken, mit Veranstaltungstipps und Bereitstellung von Mustervorlagen etc.
7. Kostenlose, professionelle Werbematerialien für alle Teilnehmerbibliotheken inklusive Bereitstellung der Preise für die landesweite Verlosung.
8. Fördermittel für alle Bibliotheken, die bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllen (dazu gehören z.B. mindestens 400 Euro Eigenmittel für den Ankauf neuer Bücher, Öffnungszeiten von mindestens vier Stunden pro Woche an mindestens zwei Wochentagen, die Durchführung von Kurzinterviews zu den gelesenen Büchern etc.).
9. Ab 2012 können auch die beteiligten Bibliotheken Preise gewinnen (z.B. für die Bibliothek mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Einwohner oder für die beste Pressearbeit).

Weitere Erfolgsfaktoren für den LESESOMMER Rheinland-Pfalz sind die stetige Weiterentwicklung der Aktion und das Aufgreifen neuer Ideen durch die AG „Lesespaß aus der Bücherei“ sowie die Unterstützung und Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz, das den LESESOMMER seit 2009 mit 90.000 Euro jährlich fördert. Bildungsministerin Doris Ahnen ist die Schirmherrin der Leseförderaktion und gibt bei den jährlichen Eröffnungsveranstaltungen meistens persönlich den Startschuss zum LESESOMMER.

2009 wurden der LESESOMMER und die anderen Leseförderaktionen in Rheinland-Pfalz im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ als vorbildliche Aktion ausgezeichnet.



*Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2009“ im bundesweiten Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“: Am 29. Juni 2009 wurde das Landesbibliothekszenrum im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des LESESOMMERs in der Stadtbücherei Neustadt für die erfolgreiche Leseförderkampagne „Lesespaß aus der Bücherei“ – darunter auch die Leseförderaktion LESESOMMER – ausgezeichnet. V.l.n.r.: Dr. Helmut Frühauf (LBZ), Ulrich Kern (Deutsche Bank), Hans Georg Löffler (Oberbürgermeister Neustadt), Doris Ahnen (Bildungsministerin Rheinland-Pfalz) und Günter Pflaum (LBZ).
Foto: Ralf Ziegler*

LESESOMMER-Bilanz 2008-2012

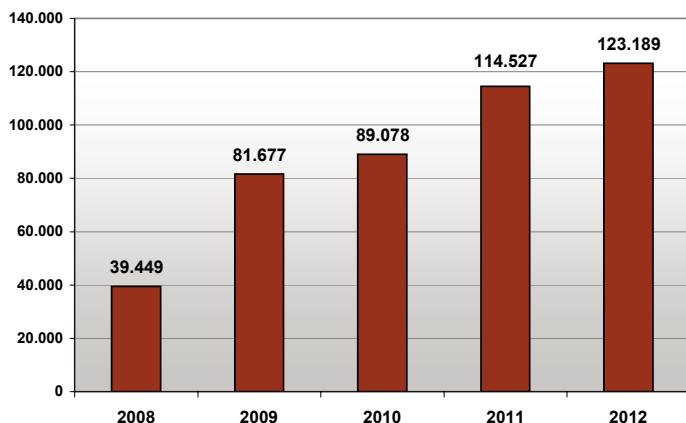
Vergleich: Fünf Jahre LESESOMMER

	2008	2009	2010	2011	2012	Vergleich 2008-2012
teilnehmende Bibliotheken	88	113	130	133	149	+ 69%
Teilnehmer/ innen	8.180	12.766	13.718	16.080	17.078	+ 109%
gelesene Bücher	39.449	81.677	89.078	114.527	123.189	+ 212%
Veranstaltungen	199	276	319	352	374	+ 88%

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte von 2008 auf 2012 mehr als verdoppelt werden: waren es 2008 noch gut 8.000 Kinder und Jugendliche, die sich an der Sommerferienaktion beteiligten, konnten 2012 ca. 17.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden.

Schnitt 4,8 Bücher gelesen, 2010 waren es durchschnittlich 6,5 Bücher und 2012 sogar 7,2 Bücher, die während des LESESOMMERs gelesen wurden.

Anzahl der gelesenen Bücher beim
LESESOMMER 2008-2012



Noch rasanter stieg im selben Zeitraum die Zahl der gelesenen Bücher: von ca. 40.000 auf ca. 123.000. Das entspricht einer Steigerung um 212 %. Vergleicht man die Zahl der gelesenen Bücher pro Teilnehmer, zeigt sich eine interessante Entwicklung: 2008 haben jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer im

Das Engagement der Bibliotheken

Das beste Konzept und alle zentralen Unterstützungsleistungen können jedoch nur dann zum Erfolg führen, wenn sich die Bibliotheken vor Ort für den LESESOMMER engagieren. Sie sind es, die mit ihrem Personal den LESESOMMER zu dem machen, was er heute ist: die größte Leseförderaktion und eine der größten landesweiten Sommerferienevents in Rheinland-Pfalz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bibliotheken suchen jedes Jahr Zehntausende neuer Bücher aus und bereiten sie ausleihfertig vor, betreiben Werbung in Kooperation mit den Schulen und der Presse, führen Tausende von Interviews mit den Kindern und Jugendlichen zu den gelesenen Büchern und organisieren viele abwechslungsreiche Veranstaltungen, damit die Lesebegeisterung weiter verstärkt wird.

Seit 2008 ist die Zahl der Veranstaltungen während des LESESOMMERs von 199 auf 374 Veranstaltungen in 2012 gestiegen: insgesamt sind dies ca. 1.500 Veranstaltungen in fünf Jahren. Im selben Zeitraum wurden ca. 450.000 Interviews zu den gelesenen Büchern geführt.

Dieses Engagement in den Bibliotheken und der vielen zusätzlichen Helferinnen und Helfer kann nicht hoch genug gewürdigt werden.



Tausende Interviews über die gelesenen Bücher werden jährlich beim LESESOMMER in den teilnehmenden Bibliotheken geführt.

Foto: Carl Münzel

Bundesweit zweithöchste Teilnehmerzahl und höchste Jungenquote

Ein Blick in die Vergleichsstatistik der zwölf bestehenden LESESOMMER-Initiativen in Deutschland zeigt: in Rheinland-Pfalz beteiligen sich mehr Jungen an der sommerlichen Leseförderaktion als in allen anderen Bundesländern. Genau 40,5 % aller Kinder und Jugendlichen, die sich 2012 in Rheinland-Pfalz am LESESOMMER beteiligten, waren männlich. Mit dieser Quote steht Rheinland-Pfalz im Ländervergleich an der Spitze. Im Bundes-

durchschnitt waren es rund 36,7 männliche Teilnehmer.

Rheinland-Pfalz stand 2012 mit 17.078 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hinter Nordrhein-Westfalen (24.713 Teilnehmer/innen) an zweiter Stelle der bundesweiten Teilnehmerstatistik. Bezogen auf die Einwohnerzahl des Landes nimmt Rheinland-Pfalz bundesweit sogar den Spitzenplatz ein.

Hohe Presseresonanz

Der LESESOMMER hatte von Anfang an eine erfreulich hohe Presseresonanz. Aus den Rückmeldungen der teilnehmenden Bibliotheken geht hervor, dass 2012 landesweit während des Aktionszeitraums ca. 520 Presseartikel erschienen sind. Das ist nicht nur eine wunderbare Werbung für den LESESOMMER, sondern auch eine kleine Belohnung für die vielen Bibliotheken, die sich bei der Sommerferienaktion engagieren.

Ausblick

Ein wichtiges Ziel bleibt es, am LESESOMMER teilnehmende Kinder und Jugendliche auf Dauer für das Lesen zu begeistern und sie als regelmäßige Bibliotheksbenutzer zu gewinnen. 2012 meldeten sich 2.800 Kinder und Jugendliche, die bisher keinen Leseausweis hatten, neu in den Bibliotheken an. Das bedeutet, dass jede/r sechste Teilnehmer/in, mit dieser Aktion als neuer Kunde bzw. neue Kundin gewonnen werden konnte. Der LESESOMMER trägt also in nicht unerheblichem Maße dazu bei, Kinder und Jugendliche, die bisher noch keine Bibliothek benutzen, auf Bibliotheken aufmerksam zu machen und sie bestenfalls als regelmäßige Leserinnen und Leser zu gewinnen.

Damit die Attraktivität des LESESOMMERS auch in Zukunft erhalten bleibt, wird die AG „Lesespaß aus der Bücherei“ immer wieder das Konzept und die Werbung anpassen und nach neuen Ideen Ausschau halten, die die Anziehungskraft des LESESOMMERS erhalten oder sogar weiter verbessern. Dies gilt sowohl für die Gewinnung neuer Bibliotheken als auch für die Ansprache der Kinder und Jugendlichen, die sich an der Leseförderaktion

in den Sommerferien beteiligen sollen. Eine besondere Herausforderung wird dabei sein, die Beteiligung am LESESOMMER trotz zurückgehender Schülerzahlen hoch zu halten.

Was die Zahl der beteiligten Bibliotheken betrifft, so haben sich für 2013 mit 157 Bibliotheken wieder acht Bibliotheken mehr angemeldet als im Vorjahr. Deshalb kann man jetzt schon sagen: die Erfolgsgeschichte geht weiter!

STATISTISCHER TEIL

Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2012

	LBZ insgesamt		BB Zweibrücken		PLB Speyer		RLB Koblenz	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Allgemeines								
Entleihende	14.878	14.353	439	461	4.066	3.833	10.433	10.059
Öffnungstage im Jahr	298	301	244	250	298	301	298	301
Gebäude								
Hauptnutzfläche in m ²	15.624	17.138	785	785	6.661	6.661	8.178	9.692
Bestand								
Bücher	1.605.318	1.573.865	120.676	118.370	901.960	888.562	582.682	566.933
Sonstige Druckwerke	156.430	154.672	4	4	130.715	130.207	25.711	24.461
Karten	25.947	24.850	N	N	11.061	11.013	14.886	13.837
Noten	129.017	128.359	N	N	118.543	118.086	10.474	10.273
sonstige analoge Medien	59.202	58.932	85	82	34.984	34.835	24.133	24.015
AV-Materialien	18.795	18.728	0	0	16.255	16.255	2.540	2.473
Mikromaterialien	33.341	33.313	23	23	15.196	15.185	18.122	18.105
Handschriften	17.850	17.843	103	133	16.745	16.712	1.002	998
nicht-elektronische Zeitschriften	7.311	7.383	129	129	4.285	4.289	2.897	2.965
digitale Bestände*	25.556	21.558	N	N	N	N	N	N
lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen	17.120	14.334						
Zugang								
Konventioneller Kauf	16.125	18.518	878	849	7.520	10.687	7.728	6.982
Ausgaben								
Erwerbung (in Euro)	852.598	792.291	25.283	27.992	377.490	363.730	449.825	400.569
Benutzung								
Vormerkungen	48.653	43.818	1.387	624	15.259	13.963	32.007	29.231
Entleihungen	511.181	512.819	24.808	19.423	208.309	214.152	278.064	279.244
Bibliotheksbesuche	178.428	183.231	14.800	14.400	40.151	39.813	123.477	129.018
Fernleihbestellungen gesamt aktiv	23.654	26.581	674	701	10.006	11.607	12.974	14.273
Fernleihbestellungen gesamt passiv	28.191	32.161	783	850	7.956	9.630	19.452	21.681
Formalerschließung Neuzugang	55.890	54.727	2.262	4.136	25.511	23.931	28.117	26.660

* außer elektronische Zeitschriften und Zeitungen

Zweigstellenbestellungen 2006-2012

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt 2006-2012
RLB Koblenz	93.771	102.839	106.901	108.832	101.553	101.211	95.123	710.230
davon Bestellungen innerhalb RLB	63.943	68.329	69.494	69.487	62.895	62.405	57.003	453.556
aus PLB	26.290	29.685	32.430	34.477	34.106	34.702	34.510	226.200
aus BB	3.538	4.825	4.977	4.868	4.552	4.104	3.611	30.475
PLB Speyer	36.611	43.584	50.516	53.613	54.431	54.517	52.260	345.532
davon Bestellungen innerhalb PLB	25.179	29.387	34.043	37.104	37.753	37.515	35.997	236.978
aus RLB	10.113	12.389	14.306	14.449	14.594	15.163	14.565	95.579
aus BB	1.319	1.808	2.167	2.060	2.084	1.839	1.698	12.975
BB Zweibrücken	1.556	2.754	3.526	4.327	4.533	5.139	5.692	27.527
davon Bestellungen innerhalb BB	503	790	980	1.226	1.401	1.398	1.295	7.593
aus PLB	514	1.179	1.561	1.745	1.685	1.954	2.248	10.886
aus RLB	539	785	985	1.356	1.447	1.787	2.149	9.048
LBZ gesamt	131.938	149.177	160.943	166.722	160.517	160.867	153.075	1.083.239
davon über Containerversand	42.312	50.671	56.426	58.955	58.468	59.549	58.781	385.162
in %	32,1	34,0	35,1	35,4	36,4	37,0	38,4	35,5

Erläuterungen zur Statistik der Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums siehe Seiten 7-10.

Statistik für die Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums 2012

	Gesamt	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
Ergänzungsbüchereien und Medienkisten			
Bestand	157.181	73.753	83.428
Ausleihen	186.861	80.509	106.352
Nutzer insgesamt	653	254	399
davon öffentliche Bibliotheken	207	74	133
davon Schulen/Schulbibliotheken	409	171	238
davon Sonstige	37	9	28
Themenkisten			
Anzahl (inkl. Lesespaßkisten)	725	562	163
Ausleihen	5.273	4.238	1.035
Bilderbuchkinos			
Anzahl	322	127	195
Ausleihen	686	304	382
Klassensätze			
Anzahl	305	77	228
Ausleihen	2.071	528	1.543

Fachliche Einarbeitung von Büchern und Medien (ohne Leseecken)			
Anzahl aller fachlich eingearbeiteten Medien insgesamt	60.599	15.388	45.211
davon fachlich eingearbeitete Bücher	50.727	11.106	39.621
davon fachlich eingearbeitete sonstige Medien	9.872	4.282	5.590

Service für Lesecken an Ganztagschulen			
Neueinrichtungen 2012	11	9	2
Fachliche Bearbeitung von Büchern/Medien	5.249	4.262	987
Empfänger von Empfehlungslisten	468	241	227
Fortbildungsveranstaltungen	9	5	4

Förderung mit Landesmitteln (inkl. kirchliche Büchereien)			
Anzahl der Bewilligungen insgesamt	335	138	197
davon Buch- und Medienförderung	193	92	101
davon EDV-Einführung	4	3	1
davon LESESOMMER	136	43	93
davon Pilotprojekte	2	0	2

	Gesamt	Büchereistelle Koblenz	Büchereistelle Neustadt
Transportdienste			
Pakete/Medienkisten insgesamt	7.910	3.116	4.794
davon durch Post/DHL/GLS	2.828	837	1.991
davon durch Fahrdienst	2.312	1.365	947
davon durch Selbstabholer	2.770	914	1.856

Fortbildungs- und andere Veranstaltungen*	
Fortbildungsveranstaltungen/Schulungen	80
Zahl der Teilnehmer/innen	1.487
Sonstige Veranstaltungen	7

Landesweite Leseförderaktionen*	
Anzahl der an Bibliotheken verteilten Materialien	
Schultüten für Schulanfänger	14.763
Adventskalender für Schulklassen	2.290
„Lesewelten entdecken“ für Kindergarten-Gruppen	243
Bücherminis (Familien)	2.770
Dezembergeschichten (Gruppen)	1.325
Wir sehen uns in der Bücherei	21.482
Lesepässe	9.500
LESESOMMER Rheinland-Pfalz	415.534
Werbematerialien „Lesespaß aus der Bücherei“	5.570
Büchereipiraten - Aktionsmaterial für Schüler/innen	11.931
Anzahl der beteiligten Bibliotheken	
Schultüte	141
Adventskalender	151
„Lesewelten entdecken“	108
LESESOMMER	149
„Wir sehen uns in der Bücherei“	78
Lesepass	68
Bücherminis	60
Dezembergeschichten	147
Büchereipiraten	81

Gemeinsamer Internetkatalog ÖBs und SBs in RLP*	
Anzahl der betreuten Bibliotheken	144
Anzahl der im Bibliothekskatalog „Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ nachgewiesenen Bände	2.812.804

* Diese Veranstaltungen, Aktionen und der Internetkatalog „Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ werden von den Büchereistellen gemeinsam durchgeführt. Eine Aufschlüsselung nach Standorten ist nicht möglich.

Erläuterungen zur Statistik der Büchereistellen des Landesbibliotheksentrums

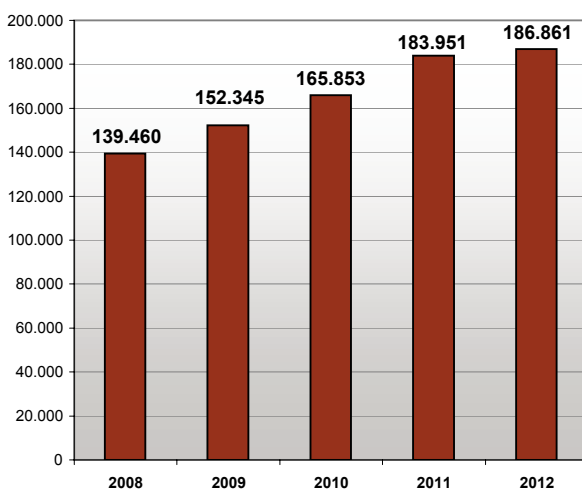
Die Arbeit der Büchereistellen im LBZ lässt sich nur zum Teil in den aufgeführten statistischen Daten darstellen. Viele wichtige Dienstleistungen, wie die umfangreichen Beratungsdienste bei Bibliotheksentwicklungsplanungen, Medien- und Bestandskonzepten, EDV-Beratungen oder Einrichtungsplanungen lassen sich aus den Zahlen jedoch nicht erkennen. Sie sind für die Bibliotheken und die Bibliotheksträger allerdings auch von großer Bedeutung.

Entwicklung der Leistungszahlen

Ein Vergleich der Leistungszahlen von 2012 mit dem Vorjahr ergibt ein sehr positives Bild:

- Die Nutzung der **Ergänzungsbüchereien** steigt seit Jahren. Mit insgesamt ca. 187.000 Ausleihen wurde wieder ein neuer Rekord erzielt. Allerdings war die Steigerungsrate 2012 mit einem Plus von 2.910 Ausleihen

Ausleihen aus den Beständen der Ergänzungsbüchereien 2008-2012



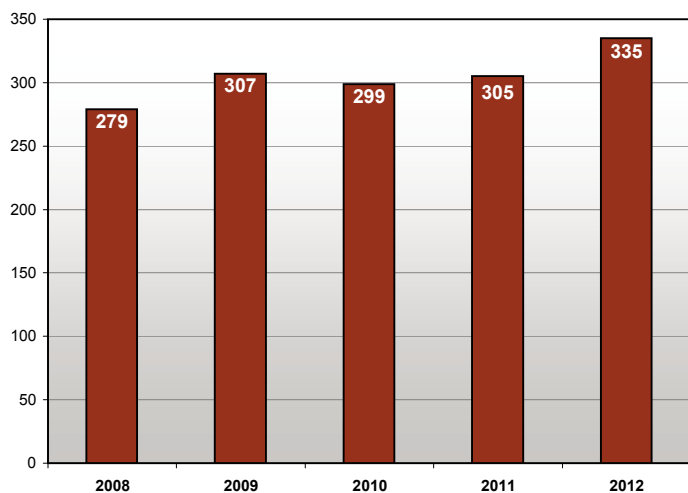
(1,6%) nicht so hoch wie im Vorjahr. Die größten Steigerungsraten gab es durch die Bücher und Medien, die über den Buchungskalender bestellt werden können:

bei den **Bilderbuchkinos, Klassensätzen** und **Themenkisten** stiegen die Nutzungszahlen zwischen 18 und 36%.

- Die **fachliche Einarbeitung von Büchern und anderen Medien** hat für die ehren- und nebenamtlichen Bibliotheken weiterhin einen hohen Stellenwert. Mit 60.599 Büchern und Medien wurden etwa genau so viele Medien eingearbeitet wie im Vorjahr, hier gab es ein leichtes Plus von 238 Medien.
- Das Sonderprogramm zur Einrichtung von **Lesecken** in Ganztagschulen haben auch 2012 zahlreiche Schulen genutzt. Allerdings schwanken die Zahlen von Jahr zu Jahr erheblich. Wurden 2011 noch zwanzig neue Lesecken beantragt, so waren es 2012 lediglich elf. Die Gesamtzahl der durch das LBZ zu betreuenden Lesecken ist auf deutlich über 400 gestiegen. Insgesamt wurden an 468 Lesecken und Schulbibliotheken Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau verteilt. Dies entspricht einem Plus von ca. 9%.
- Bei der **Förderung mit Landesmitteln** erhöhte sich die Zahl der Bewilligungen von 305 auf 335, was einer Steigerung von ca. 10% entspricht. Besonders hohe Steigerungen gab es beim LESESOMMER mit einem Plus von 18 Förderungen (ca. 15%).
- Auch bei den **Transportdiensten** gab es mit einem Zuwachs von 7.781 auf 7.910 Medienkisten und Paketen ein leichtes Plus von ca. 2%.
- Die **Fortbildungsangebote des LBZ** für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden weiterhin stark genutzt. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lag 2012 bei insgesamt fast 1.500, was ge-

genüber dem Vorjahr einem Anstieg um ca. 15% entspricht. Dieser Zuwachs beruht in erster Linie auf dem 2012 erstmals durchgeführten Schulbibliothekstag, der über 300 Besucherinnen und Besucher verzeichnen konnte.

Bewilligungen für Landesmittel 2008-2012



Entwicklung der Bewilligungen für Landesmittelförderungen 2008-2012 (inklusive kirchliche Büchereien). Mit Landesmitteln gefördert werden die Beschaffung von Büchern und anderen Medien, EDV-Einführung, Pilotprojekte sowie der LESESOMMER Rheinland-Pfalz.

- Bei den **landesweiten Leseförderaktionen** gab es 2012 mit „**Wir sehen uns in der Bücherei**“ eine neue Aktion, an der sich 78 Bibliotheken beteiligten. Die größten Zuwächse hinsichtlich der beteiligten Bibliotheken konnten bei den „**Dezembergeschichten**“ (plus 17 Bibliotheken) und beim „**LESESOMMER Rheinland-Pfalz**“ (plus 16 Bibliotheken) verzeichnet werden. Ein leichtes Plus gab es auch bei „**Lesewelten entdecken**“ und beim „**Adventskalender**“, der mit 151 Bibliotheken 2012 die Leseförderaktion im Land mit der größten Beteiligung war. Rückgänge bei der Zahl der beteiligten Bibliotheken wurden bei den „**Büchereipiraten**“, den „**Bücherminis**“, dem „**Lesepass**“ und der „**Aktion Schultüte**“ gezählt. Bei diesen Aktionen ist jedoch zu

berücksichtigen, dass jeweils die Aktionsmaterialien aus den Vorjahren wiederverwendet werden können und das LBZ meist nur durch Neu- oder Nachbestellungen erfährt, welche Bibliotheken an welchen Aktionen teilnehmen. Deshalb liegen bei den letztgenannten Aktionen die tatsächlichen Zahlen der Teilnehmerbibliotheken mit großer Wahrscheinlichkeit höher als angegeben.

Die **Breitenwirkung der Leseförderaktionen** lässt sich nicht allein an den Zahlen der verteilten Materialien messen, sondern liegt viel höher. Beispielsweise wendet sich die Leseförderaktion „**Adventskalender**“ nicht an einzelne Kinder, sondern an ganze Schulklassen. Im Durchschnitt hat eine Grundschulklasse in Rheinland-Pfalz 21 Kinder¹, demnach konnten 2012 allein mit dem „**Adventskalender**“ mehr als 45.000 Kinder erreicht werden. Ähnliches gilt für die Aktionen „**Dezembergeschichten**“ und „**Lesewelten entdecken**“.

- Der gemeinsame **Internetkatalog der Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken** konnte nach dem Neuaufbau 2011 im Jahr 2012 noch einmal bei der Zahl der beteiligten Bibliotheken (von 126 auf 144) und bei der Zahl der nachgewiesenen Bände (von ca. 2,6 auf ca. 2,8 Mio.) zulegen. Da es sich um einen Offline-Katalog handelt, bedeuten diese Zahlen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IT-Abteilung im LBZ die von den Bibliotheken gelieferten Daten regelmäßig in der gemeinsamen Datenbank aktualisieren müssen.

1) Vgl. Pressemitteilung Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz vom 12. September 2012: www.statistik.rlp.de/aktuell-presse/einzelsicht/archive/2012/september/article/schulklassen-in-rheinland-pfalz-etwas-kleiner-als-im-bundesdurchschnitt/ (abgerufen am 24. Mai 2013).

CHRONOLOGISCHER TEIL

Höhepunkte und wichtige Projekte

Januar

Heimatwissenschaftliche Zentralbibliothek Bad Kreuznach schenkte dem LBZ alte Drucke

Die Heimatwissenschaftliche Zentralbibliothek Bad Kreuznach hat dem Landesbibliothekszentrum / Rheinische Landesbibliothek 13 alte Drucke des 16. Jahrhunderts geschenkt. Es handelt sich in der Mehrzahl um Drucke mit theologischen oder historischen Themen aus dem deutschen Sprachgebiet.



„Colloquia oder Tischreden“ von Martin Luther. Frankfurt, 1571.

Foto: Susanne Deubel

Unter den Geschenken befinden sich wertvolle Werke, so z.B. die von dem Ulmer Theologen und Reformator Martin Frecht

herausgegebene Erstausgabe der „Witichindi Saxonis rerum“ des bedeutenden sächsischen Geschichtsschreibers Widukind von Corvey (925-973), 1532 erschienen in Basel bei Johann Herwagen. Es handelt sich um eine sorgfältig kommentierte Edition der zentralen historischen Quelle für die frühottonische Zeit. Die Abfassungszeit des Werkes ist umstritten und liegt wohl vor dem Jahr 965.

Ebenso Teil der Schenkung sind die zweibändige Gesamtausgabe der Werke Ciceros, die von dem bedeutenden Humanisten und Universitätsreformer Joachim Camerarius (1500-1574) herausgegeben wurde und 1540 in Basel erschien sowie eine Ausgabe der „Colloquia oder Tischreden“ von Martin Luther, 1571 in Frankfurt erschienen.

Für das LBZ / Rheinische Landesbibliothek stellen die Drucke eine wertvolle Bereicherung des Altbestandes dar.

März

Frühjahrstagung 2012 der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes in Koblenz

Am 28. und 29. März 2012 fand in Koblenz die Frühjahrstagung der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) statt. In der Sektion 4 sind die wissenschaftlichen „Universalbibliotheken“ organisiert, unter ihnen alle deutschen Universitätsbibliotheken.

Die Betreuung vor Ort lag beim Landesbibliothekszentrum. 70 Leiterinnen und Leiter deutscher wissenschaftlicher Bibliotheken wurden von Kulturdezernent Detlef Knopp im Namen von Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim

Hofmann-Göttig im historischen Rathausaal begrüßt.

Die Experten diskutierten Probleme des modernen Informationsmanagements und der Informationstechnologie wie z.B. die Initiative des dbv für eine nationale Digitalisierungsstrategie oder urheberrechtliche Fragen.

Im Rahmenprogramm hatten die Gäste Gelegenheit, in Führungen das Landesbibliothekszentrum und seine modernen Services kennen zu lernen.



*Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dbv-Frühjahrstagung im historischen Rathaus der Stadt Koblenz.
Foto: Sandra Reiss*

Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD) im Biographie-Portal

Die RPPD wurde als erste regionale Personendatenbank in das europäische Biographie-Portal eingespielt. Das Landesbibliothekszentrum kooperierte hierfür mit der Bayerischen Staatsbibliothek, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz und der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Die vom Landesbibliothekszentrum frei zugänglich angebotene biographische Datenbank ist nunmehr mit renommierten Werken wie der digitalisierten Allgemeinen Deutschen

Biographie (ADB), der Neuen Deutschen Biographie (NDB), dem Österreichischen Biographischen Lexikon (ÖBL) sowie dem Personenteil des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) durchsuchbar.

Weitere biographische Angebote sollen folgen: Neben anderen regionalen Lexika und Fachportalen aus Sachsen, Bayern und Westfalen sollen die Niederlande und Slowenien den Kreis international erweitern.

Von den nahezu 10.000 in der RPPD erfassten Kurzbiographien von Rheinland-Pfälzern sind freilich nicht alle über die Portalsuche zu finden: im von der Bayerischen Staatsbibliothek gehosteten Biographie-Portal werden lediglich bereits verstorbene Persönlichkeiten verzeichnet.

April

Frühjahrs-Bibliothekskonferenzen der hauptamtlich geleiteten Bibliotheken in Rheinland-Pfalz

Zwei Themen bildeten die Schwerpunkte der diesjährigen Bibliothekskonferenzen in Schifferstadt (13. März 2012) und Neustadt/Wied (23. April 2012).

Eines der Themen war die ab 2015 gültige neue Verwaltungsvorschrift zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens in Rheinland-Pfalz. In Schifferstadt informierte Anton Neugebauer, Bibliotheksreferent im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, im Rahmen der Tagung über die neue Vorschrift. Die Empfehlungen zur Ausstattung öffentlicher Bibliotheken sollen deutlich machen, dass Bibliotheken heute „lebendige Bildungseinrichtungen“ sind und „keine Aufbewahrungsanstalten für Bücher und Medien“.

Das zweite gemeinsame Thema der beiden Frühjahrskonferenzen war die neue Aufstellungskonzeption der Buch- und Medienbe-

stände in der Stadtbibliothek Homburg v.d.H., über die Klaus Strohmenger in Schifferstadt und in Neustadt/Wied referierte. Diese ganz auf Benutzerinteressen eingehende Bestandskonzeption konnte entscheidend zur jährlichen Steigerung der Bibliotheksbenutzung beitragen und wurde 2007 mit dem Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet.

Mai

Aus Max Slevogts Briefkasten ins Landesbibliothekszentrum Speyer

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags „Kultur gut stärken“ wurde die Werkschau aus dem schriftlichen Nachlass von Max Slevogt am 21. Mai 2012 in Anwesenheit von Staatssekretär Walter Schumacher im Landesbibliothekszentrum / Pfälzische Landesbibliothek in Speyer eröffnet.

Am 1. September 2011 erwarb das Landesbibliothekszentrum den schriftlichen Nachlass des impressionistischen Malers Max Slevogt (1868-1932) und damit einen der wichtigsten deutschen Künstlernachlässe des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Finanziert haben den Ankauf die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, die Kulturstiftung der Länder sowie das Landesbibliothekszentrum.

Das Material setzt sich aus etwa 3.700 hand- und maschinenschriftlichen Schriftstücken zusammen. Besonders reich belegt sind die letzten 15 Lebensjahre des Künstlers. Erhalten haben sich unter diesen Materialien einige Werkmanuskripte Slevogts, weiter 170 Schreiben von seiner Hand, die an Mitglieder seiner Familie gerichtet sind. Den größten zusammengehörigen Block bildet die eingegangene Korrespondenz, darunter unter anderem Briefe von Lovis Corinth, Gerhard Hauptmann, Käthe Kollwitz, Alfred Kubin, Max Liebermann, Christian Morgenstern, Emil Orlik und Wilhelm Trübner.

Die Ausstellung stellte herausragende Stücke aus dem Nachlass von Max Slevogt vor und informierte über die laufende Erschließungsarbeit.

Provenienzforschung im Landesbibliothekszentrum

Das Landesbibliothekszentrum hatte bei der Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung im März 2012 einen Förderantrag auf Projektmittel gestellt, der in vollen Umfang positiv beschieden wurde. Ziel des Projektes ist es, die zwischen 1933 und 1950 erworbenen Bestände der Pfälzischen Landesbibliothek auf Raubgut hin zu sichten. Bei dieser Einrichtung handelte es sich in der NS-Zeit um die wichtigste Bibliothek in der Pfalz. Entdeckt ist bereits eine Bücherabgabe der Gestapo Neustadt aus dem Jahr 1944, bei der es sich mit Sicherheit um Raubgut handelt. In einer Pressemitteilung vom 16. Mai 2012 hob Kulturstaatsminister Bernd Neumann positiv hervor, dass erstmals auch eine Einrichtung aus Rheinland-Pfalz einen Förderantrag gestellt habe und an der Provenienzforschung mitwirken wolle.

Die Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung in Berlin wurde 2007 eingerichtet und ist organisatorisch der Stiftung Preussischer Kulturbesitz zugeordnet. Ziel der Arbeitsstelle ist es, deutsche Museen, Bibliotheken und Archive bei der Identifizierung von Kulturgütern zu unterstützen, die ihren rechtmäßigen Eigentümern in der NS-Zeit entzogen worden sind. Diese Arbeit ist vor dem Hintergrund internationaler Verpflichtungen zu sehen, die Deutschland in diesem Zusammenhang eingegangen ist.

Ausstellung „Welterbestätten in Rheinland-Pfalz“ in Mittelböhmen

Im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen

des Landes Rheinland-Pfalz zur Region Mittelböhmen (Tschechien) war eine Delegation des Landesbibliotheksentrums vom 14. bis zum 17. Mai 2012 zu Gast bei der „Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek“ in Kladno anlässlich der dort am 16. Mai eröffneten und vom Landesbibliothekszentrum erstellten Ausstellung „Welterbestätten in Rheinland-Pfalz“. Die Ausstellung dokumentierte die Welterbestätten Speyerer Dom, Obergermanisch-Rätischer Limes, Römisches Erbe in Trier und Oberes Mittelrheintal anhand von Beständen des Landesbibliotheksentrums.

Juni

Ahnen: LESESOMMER Rheinland-Pfalz ist eine Erfolgsgeschichte



Eröffnung des LESESOMMERS 2012 in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach, v.l.n.r.: Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, Kinder- und Jugendbuchautor Stefan Gemmel und Bildungsministerin Doris Ahnen. Foto: Kerstin Völker

Zu seinem kleinen Jubiläum im fünften Jahr bestätigte der LESESOMMER Rheinland-Pfalz eindrucksvoll seine Erfolgsgeschichte mit neuen Rekordzahlen: 149 Bibliotheken boten 2012 über die Sommerferien hinweg Leseclubs für Kinder und Jugendliche zwischen

sechs und 16 Jahren sowie zahlreiche bunte Veranstaltungen rund um das Thema Lesen an. „Der LESESOMMER ist damit nicht nur ein ganz wichtiger Bestandteil der landesweiten Kampagne ‚Leselust in Rheinland-Pfalz‘, sondern auch eine der bundesweit größten Leseförderaktionen dieser Art“ betonte Bildungsministerin Doris Ahnen bei der Eröffnung des LESESOMMERS 2012 in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach.

Ausführliche Informationen zum LESESOMMER siehe Beitrag auf den Seiten 20-25.

LBZ beim Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim

Beim Rheinland-Pfalz-Tag 2012, der vom 1. bis 3. Juni in Ingelheim stattfand, war auch das Landesbibliothekszentrum vertreten. Auf dem „Markt der Städte und Landkreise“ präsentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Dienstleistungsspektrum der Bibliotheken und Büchereistellen im Landesbibliothekszentrum. Sie gaben den Besuchern Auskunft über die vielfältigen Serviceleistungen und erläuterten vor Ort den Katalog und die Datenbanken des LBZ. Außerdem demonstrierte eine Buchbinderin die Herstellung von Lesezeichen mit einer Prägemaschine.



Prominenter Besuch am LBZ-Stand: Ministerpräsident Kurt Beck a.D. im Gespräch mit Mitarbeiterinnen des LBZ.

Foto: PIEL media - Herbert Piel

August

Faszination Computerspiel: Eltern-LAN im LBZ

Am 31. August 2012 trafen sich im Landesbibliothekszentrum in Koblenz Lehrkräfte und Eltern zum Spielen: „Faszination Computerspiel“ lautete der Titel der Veranstaltung, in der Einblicke in das Phänomen Computerspiele gegeben wurden.



Die vom Landesbibliothekszentrum und vom Pädagogischen Landesinstitut organisierte LAN für Eltern und Lehrkräfte gab Einblicke in jugendliche Medienwelten und hatte außerdem zum Ziel, die kritische Auseinandersetzung mit der Freizeitbeschäftigung „Computerspiele“ zu erleichtern. Horst Pohlmann (Spielraum - Institut zur Förderung der Medienkompetenz an der Fachhochschule Köln) gab zunächst eine medienpädagogische Einführung zu Computerspielen. Um Berührungspunkte abzubauen und einen eigenen Eindruck zu gewinnen, nahm der spielerische Teil am Nachmittag genauso viel Raum ein wie die dialogische Auseinandersetzung mit geladenen Computerspiele-Experten. Die Eltern-LAN war eine Kooperationsveranstaltung des Landesbibliothekszentrums, des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz und des Medienkompetenznetzwerks Koblenz.

September

Ex Bibliotheca Lycei Spirensis – Einbandausstellung und neuer Band der Schriftenreihe

Die 17. Jahrestagung des „Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung

historischer Bucheinbände“ (AEB) fand vom 20. bis 22. September 2012 im Landesbibliothekszentrum in Speyer statt und wurde von Staatssekretär Walter Schumacher eingeleitet. Anlässlich der Tagung wurde am 20. September eine Einbandausstellung aus Beständen der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom eröffnet. Diese Bibliothek entwickelte sich nach ihrer Neugründung zum Sammelbecken für die noch erhaltenen Anteile verschiedener historischer



Staatssekretär Walter Schumacher bei der Eröffnung der AEB-Tagung in Speyer.

Foto: Christoph Mayr

pfälzischer Büchersammlungen. Heute verfügt sie über etwa 440 Titel des 16., 820 Titel des 17. sowie 1.740 Titel des 18. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt aus diesen Beständen vierzig Einbände des frühen 16. bis späten 18. Jahrhunderts. Zur Ausstellung erschien

als Band 8 in der Reihe „Schriften des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz“ ein Katalog unter dem Titel „Ex Bibliotheca Lycei Spirensis“ (siehe Seite 46).

Oktober

Erster Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz

Etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Staatssekretär Hans Beckmann beim ersten Schulbibliothekstag für Rheinland-Pfalz am 24. Oktober in Kaiserslautern begrüßen. Die Veranstaltung war gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung der landesweiten „Bibliothekstage 2012“. Im zentral gelegenen Burggymnasium wurden für Lehrkräfte und Bibliotheksangestellte ca. 30 Vorträge und Workshops angeboten, darunter auch der Impulsvortrag von Christine

Garbe, Professorin an der Universität Köln. Sie betonte die große Bedeutung der Schulbibliothek für eine systematische schulische Leseförderung.

In den Vorträgen und Workshops des Schulbibliothekstages wurde deutlich, dass Schulbibliotheken nicht nur für das Lesen eine wichtige pädagogische Funktion erfüllen, sondern auch für das selbstständige Lernen und den Einsatz moderner Unterrichtskonzepte heute unverzichtbar sind.



Sehr zufrieden mit der großen Resonanz und den vielen positiven Rückmeldungen zum ersten Schulbibliothekstag zeigten sich die Veranstalter: der dbv-Landesverband, die Kommission Zentrale Schulbibliothek, das Landesbibliothekszentrum sowie das Bildungsministerium, das die Veranstaltung auch finanziell unterstützt hat.

Dritte „Lange Nacht der Bibliotheken in Koblenz und Vallendar“ war erfolgreich

„Bibliotheken einmal ‚anders‘ erleben“ - auch im Jahr 2012 stand die gemeinsame Veranstaltung von fünf Einrichtungen aus dem Raum Koblenz und Vallendar unter diesem inoffiziellen Motto. Die Besucherinnen und Besucher der dritten Langen Nacht der Bibliotheken am 26. Oktober konnten sich in den

teilnehmenden Institutionen bis Mitternacht durch eine bunte Mischung aus Kulturveranstaltungen, Führungen, Sonderaktionen und einen Blick „hinter die Kulissen“ verzaubern lassen. Trotz des schlechten Wetters wurde das Angebot von sehr vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen.

Im Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz begeisterte Jeanette Giese vom Theater Fortepiano die Zuhörerschaft mit französischen Chansons aus ihrem Programm „C'est si bon!“ Als weitere Publikumsmagnete erwiesen sich die Führungen durch die Schatzkammer mit dem Altbestand und die Führungen durch die Buchbinderei. Besucherinnen und Besucher nutzten außerdem die Möglichkeit, bis Mitternacht Bücher auszuleihen.



Ein buntes kulturelles Programm erwartete die Besucherinnen und Besucher der „Langen Nacht der Bibliotheken in Koblenz und Vallendar“, wie hier mit Jeanette Giese vom Theater Fortepiano im LBZ.

Foto: Rudolf Quack

Weitere teilnehmende Einrichtungen waren: StadtBibliothek Koblenz, Bibliothek der Hochschule Koblenz / RheinMoselCampus, Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar und die Bibliothek der WHU in Vallendar.

Alle beteiligten Einrichtungen sorgten für das leibliche Wohl ihrer Gäste und komplettierten mit Bücherflohmärkten das Programm.

Die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Bibliotheken in Koblenz und Vallendar lag beim Landesbibliothekszentrum.

Scharlatanerie oder Wissenschaft: Geheimnisse der Alchemie-Handschrift

Der Vortrag „Auf der Suche nach dem Stein der Weisen. Alchemisten, Goldmacher in der Pfalz und eine Zweibrücker Handschrift“ war einer der Beiträge des Landesbibliotheksentrums / Bibliotheca Bipontina zur deutschlandweiten Aktion „Treffpunkt Bibliothek“.

Dr. Herwig Buntz, ausgewiesener Kenner der Alchemie – jener Beschäftigung vergangener Zeit mit chemischen Verfahren auf der Basis von Metallen – beleuchtete in einem öffentlichen Vortrag am 25. Oktober 2012 das Geheimnis der Zweibrücker Alchemistenhandschrift, die neben überliefertem Wissen dieser „Zunft“ bisher viel Unbekanntes birgt. Die Handschrift aus dem Bestand der Bibliotheca Bipontina stammt aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts und ist in das Fragment einer alten liturgischen Handschrift eingebunden.

November

Notfallverbund Koblenz - Landesbibliothekszentrum ist dabei

Am 5. November 2012 fand im Landeshauptarchiv Koblenz die Vertragsunterzeichnung für den „Notfallverbund Koblenz“ in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz, Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, durch die Vertreter der beteiligten Kultureinrichtungen statt. An dem Notfallverbund sind das Bundesarchiv mit dem Standort Koblenz, das Landesbibliothekszentrum mit dem Standort Rheinische Landesbibliothek Koblenz, das Landeshauptarchiv Koblenz sowie seitens der Stadt Koblenz das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek beteiligt.

Ziel des Notfallverbundes ist es, dass die beteiligten Einrichtungen im schwerwiegenden Not- und Katastrophenfall ihre personellen und sachlichen Ressourcen bündeln, um die

zum Schutz des Kulturgutes zu leistenden Aufgaben in gegenseitiger Unterstützung zu bewältigen. Neben der Bereitstellung von Hilfskräften wird sich die logistische Hilfe dabei insbesondere auf die Auslagerung geschädigten Kulturgutes in Ausweichquartiere, die Beschaffung benötigter Materialien und gegebenenfalls auf die Suche und Bereitstellung von geeigneten Kühlflächen im Vorfeld von Maßnahmen der Gefriertrocknung erstrecken.



Die Vertragspartner des Notfallverbundes Koblenz: (v.l.n.r.) Susanne Ott (StadtBibliothek Koblenz), Lars Jendral (LBZ / Rheinische Landesbibliothek), Bettina Martin-Weber (Bundesarchiv), Dr. Elsbeth Andre (Landeshauptarchiv), Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig (Oberbürgermeister von Koblenz), Hans Josef Schmidt (Stadtarchiv Koblenz).

Foto: Landeshauptarchiv

Dezember

Dr. Annette Gerlach neue Leiterin des Landesbibliotheksentrums

Am 3. Dezember wurde die neue Leiterin des Landesbibliotheksentrums, Dr. Annette Gerlach, in Koblenz offiziell in ihr Amt eingeführt. Dr. Gerlach war zuletzt Leiterin der Historischen Sammlungen der Zentral- und Landesbibliothek Berlin und zuständig für die Bestandserhaltung, darüber hinaus leitete sie seit fünf Jahren das „Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliothe-

ken in Berlin und Brandenburg“. Vorher war sie stellvertretende Direktorin der Anhaltischen Landesbücherei Dessau.

Günter Pflaum, Stellvertretender Leiter des Landesbibliotheksentrums, hieß Dr. Gerlach im LBZ herzlich willkommen. Anschließend überbrachte Christoph Kraus, Leiter der Kulturabteilung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Grüße von Ministerin Doris Ahnen und Staatssekretär Walter Schumacher. Der Personalratsvorsitzende Karlheinz Frickel, begrüßte die neue Leiterin im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Amtseinführung von Dr. Annette Gerlach in Koblenz: (v.l.n.r.) Karlheinz Frickel, Personalratsvorsitzender; Christoph Kraus, Kulturabteilungsleiter im MBWWK; Dr. Annette Gerlach, neue Leiterin des LBZ; Günter Pflaum, Stellvertretender Leiter des LBZ. Foto: Christoph Mayr

Landesweite Leseförderaktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“ eröffnet

Der Startschuss für die landesweite Leseförderaktion „Dezembergeschichten“ fiel Anfang Dezember in der Stadtbücherei Wittlich. In seinem Grußwort betonte Joachim Rodenkirch, Bürgermeister aus Wittlich, dass die Büchereien durch ihr Engagement im Bereich der Leseförderung ein wichtiger Bildungspartner für die Schulen und Kindertageseinrichtungen seien. Illustrator und Autor TINO las einige

Abschnitte aus den „Dezembergeschichten“, in denen in spannenden und humorvollen Episoden Weihnachtsbräuche aus aller Welt vorgestellt wurden.

Bei den „Dezembergeschichten“ handelt es sich um einen Abreißkalender im DIN A3-Format mit Geschichten für die Vorweihnachtszeit. 147 teilnehmende Büchereien haben 1.325 Kalender an Kindergärten und Grundschulen verteilt. Ziel der gemeinsamen Leseförderaktion des Landesbibliotheksentrums und der öffentlichen Bibliotheken ist es, schon früh bei Kindern im Kindergartenalter die Lust an Geschichten und Büchern zu wecken.

Die Eröffnungsveranstaltung zur landesweiten „Adventskalender“-Aktion fand am 2. Dezember 2012 in der Stadtbücherei Schifferstadt statt. Die Beigeordnete der Stadt Schifferstadt, Beate Jacobi, und Eva Besteck, Referentin für Leseförderung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, dankten den Bibliotheken und allen anderen Beteiligten für ihr großes Engagement in der Sprach- und Leseförderung.



Bis kurz vor Weihnachten hörten Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Grundschulklassen an jedem Schultag spannende Erzählungen. Jeweils eine Geschichte wurde einem roten Umschlag mit Tagesdatum entnommen und der ganzen Klasse vorgelesen. Harald Schnei-

der, der sich als Autor von Kinderratekrimis einen Namen gemacht hat, hat die Geschichten exklusiv für diese rheinland-pfälzische Leseförderaktion geschrieben. Begleitend zu den Geschichten gab es Rätsel, die die Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen lösen konnten. Insgesamt nahmen 151 Bibliotheken an der Aktion teil und verteilten die Materialien an knapp 2.300 Grundschulklassen in Rheinland-Pfalz.

Private Spenden erhalten Kulturgut der Bibliotheca Bipontina

Die Restaurierung wertvoller alter Bücher ist zumeist aufwändig und teuer und kann nicht aus dem normalen Bibliotheksetat finanziert werden, sondern erfordert Sondermittel.

Mit einer großzügigen Spende einer langjährigen Bibliothekskundin konnte ein rares geographisches Werk wieder benutzbar gemacht werden. Die Spenderin hatte anlässlich ihres siebzigsten Geburtstages für sich und ihre Gäste um eine Führung durch die Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken gebeten. Dafür wünschte sie sich von ihren Bekannten statt Geschenken Geldzuwendungen für ein zu res-

taurierendes Buch. Der zustande gekommene Betrag machte die Instandsetzung zweier zusammengebundener Werke mit vielen Karten und Abbildungen möglich: Das erste schildert Entdeckungsfahrten, z.B. des Christoph Columbus u.a. (Basel 1555), das zweite stellt die russische Geschichte dar (Basel 1556).

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit fand auch eine mehrsprachige, 1596 in Hamburg gedruckte Bibelausgabe aus dem pfalzgräfllich Birkenfelder Besitz ihren Weg zurück in die Bibliotheca Bipontina. Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Stadt Zweibrücken im Jahr 2010 hatte Herzog Franz von Bayern die Restaurierung dieses Werkes finanziert. Nach fast zwei Jahren Restaurationszeit kehrte das mit Goldschnitt verzierte Buch wieder restauriert in seine Heimatbibliothek zurück.



Reich an mit Goldschnitten verzierten historischen, wertvollen Büchern: Bibliotheca Bipontina im LBZ. Dank privater Spenden konnte wichtiges Kulturgut erhalten werden, wie die hier abgebildete Bibelausgabe aus dem Jahr 1596.

Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Fortbildungsveranstaltungen

Ausstellungen der Bibliotheken

Bibliotheca Bipontina Zweibrücken

9.2. - 25.5.2012:

„Lesezeichen – Zeitzeichen“: 267 Mal Geschichte im Kleinformat.

6.6. - 14.9.2012:

Aus dem Fundus einer Bibliothek: zum 300. Geburtstag Friedrichs II.

16.8. - 13.12.2012, verlängert bis 31.1.2013:
Bemerkenswertes Beiwerk: Buchillustrationen von 1930 bis 1980.

Pfälzische Landesbibliothek Speyer

29.11.2011 - 28.1.2012:

Phantastische Bilder und Bücher von Anita Büscher.

25.1. - 31.3.2012:

Die schönsten deutschen Bücher 2010: eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst.

24.1.2012: Ausstellungseröffnung mit Uta Schneider, Geschäftsführerin der Stiftung Buchkunst.



Ausstellungseröffnung zu „Die schönsten deutschen Bücher 2010“ in der Pfälzischen Landesbibliothek.
Foto: Christoph Mayr

8.2. - 10.3.2012:

Meet your neighbours

21.5. - 2.6.2012:

„Aus Max Slevogts Briefkasten“ - eine Werkstattschau zur Erschließung seines Nachlasses.
21.5.2012: Eröffnungsveranstaltung

13.6. - 1.9.2012

Weinbau und Weinkultur in Rheinland-Pfalz.
12.6.2012: Eröffnungsveranstaltung

21.9. - 3.11.2012:

Ex Bibliotheca Lycei Spirensis: Einbände des 16. bis 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom in Speyer.
20.9.2012: Eröffnungsveranstaltung

24.9. - 29.9.2012:

Tatort Rheinland-Pfalz – aktuelle Formen des Rechtsradikalismus.
23.9.2012: Eröffnungs- und Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche in Speyer

21.11. - 29.12.2012:

Stationen 1 2 3: Klaus Fresenius: Druckgraphik, Künstlerbücher, Schriftbilder.
20.11.2012: Eröffnungsveranstaltung

26.11. - 29.12.2012:

Wie ein Phönix aus der Asche ... zum 20. Todestag von Marcel Cordes.
26.11.2012: Eröffnungsveranstaltung

5.12. - 22.12.2012:

Drucke von Heinrich Philipp Bossler – Ausstellung begleitend zum Bibliothekskonzert. „Musikalische Blumenlese aus Speyerer Drucken von Heinrich Philipp Bossler (1744-1812)“.

Rheinische Landesbibliothek Koblenz

24.5. - 31.7.2012:

Kämpfer für Freiheit und Demokratie: Johann Georg August Wirth.

24.5.2012: Eröffnungsveranstaltung

26.10. - 20.11.2012:

„Angelköder können nicht entliehen werden“:
Besonderheiten aus dem Bestand der Rheinischen Landesbibliothek.

29.11. - 29.12.2012:

Die Tragödie von Lidice.

29.11.2012: Eröffnungsveranstaltung mit einem Eröffnungsvortrag von Lubomíra Hédlová von der Gedenkstätte Lidice.



Anlässlich des 70. Jahrestages des Massakers der Nationalsozialisten an den Bewohnern des tschechischen Ortes Lidice zeigte das Landesbibliothekszentrum in Koblenz eine Ausstellung in Kooperation mit der Gedenkstätte Lidice und der Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek Kladno.

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Bibliotheca Bipontina Zweibrücken

26.1.2012:

Der Karlsberg und die Literatur. Buchpräsentation von Dr. Reiner Marx.

15.3.2012:

Museumserfahrungen aus neuer Sicht. Lesung mit Prof. Bernd Lindemann.

19.4.2012:

Robär: Autorenlesung von Dr. Hermann Boltz.

25.10.2012:

Scharlatanerie oder Wissenschaft? Geheimnisse in der Alchemiehandschrift des LBZ / Bibliotheca Bipontina. Vortrag von Dr. Herwig Buntz.



Abbildung aus der Alchemiehandschrift (17. Jahrhundert) aus dem Bestand der Bibliotheca Bipontina.

15.11.2012:

Hugo Ball: Wege zu Dada. Eine Lesung aus Gedichten Hugo Balls von Gerhard Kaiser.

Pfälzische Landesbibliothek Speyer

14.2.2012:

„Auf irren Pfaden durch die Hungerzeit“. Autorenlesung mit Oss Kröher.

6.3.2012:

Zwischen Revolution und Demokratie. Buchvorstellung von Dr. Dieter Schiffmann.

17.4.2012:

Peter Michael Braun: der Komponist im Selbstporträt.

9.5.2012:

Bildungsräume schaffen. Vortrag von Ute Wolf, M.A.

15.6.2012:
Lange Nacht der Bildung

16.6.2012:
Regionale Geschichte zwischen Vergangenheit und Zukunft. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schieder.

18.9.2012:
„Das Dorf. Landleben in Deutschland gestern und heute“. Buchvorstellung von Prof. Gerhard Henkel.

23.9.2012:
Auftaktveranstaltung Interkulturelle Woche in Speyer.

30.10.2012:
Brehms Tierland: Lesung und Illustrationsstunde mit Kai Splittgerber und Dorothea Huber.

5.12.2012:
Musikalische Blumenlese: Konzert und Ausstellungseröffnung.

12.12.2012:
Schriftbilder von Klaus Fresenius im Gespräch mit Hans-Jürgen Herschel.

Rheinische Landesbibliothek Koblenz und Büchereistelle Koblenz

26.1.2012:
Friedrich Nietzsche - Wanderer und freier Geist. Lesung von Dr. Sabine Appel.

23.2.2012:
Das Nationaldenkmal („Niederwalddenkmal“) über Rüdesheim. Unnötige Reminiszenz für Revanchisten oder wertvolles Geschichtsdenkmal? Vortrag von Alexander Thon, M.A.

22.3.2012:
Von Napoléon Bonaparte bis Ulrich de Maizière: der Militärstandort Koblenz zwischen der

Französischen Revolution und der Bundeswehr. Vortrag von Dr. Gerd Portugall.

21.6.2012:
Mirjam Ghattokind. Lesung von Ernst Heimes.

19.7. und 26.7.2012:
„... ich hätte nicht gedacht, dass ich dich interessierte“: Szenische Lesung mit Musik in der Sommerhalle auf Schloss Stolzenfels. Eine Kooperation von taw Koblenz, Generaldirektion Kulturelles Erbe und Landesbibliothekszentrum.

3.8. und 30.8.2012:
„Verschließe was du mir bist still in Deinem Herzen“. Szenische Lesung mit Musik in der Sommerhalle auf Schloss Stolzenfels. Eine Kooperation von taw Koblenz, Generaldirektion Kulturelles Erbe und Landesbibliothekszentrum.

31.8.2012:
Faszination Computerspiel: Eltern-LAN. Eine Kooperationsveranstaltung des Landesbibliothekszentrums mit dem Pädagogischen Landesinstitut und dem Medienkompetenznetzwerk Koblenz.

20.9.2012:
„Städte gegen Burgen - Tatsächliche und mutmaßliche Belagerungen von Burgen am Rhein durch den Rheinischen (Städte-)Bund 1254-1256“. Vortrag von Alexander Thon, M.A.

26.10.2012:
Lange Nacht der Bibliotheken in Koblenz und Vallendar.
„C' est si bon“: französische Chansons mit dem Theater Fortepiano.

13.12.2012:
Von Napoleon bis Kurt Beck. Vortrag von Dr. Walther Rummel.

Fortbildungen der Büchereinstellen

Schulungen

Bücher richtig reparieren
25.1. und 26.6.2012, Neustadt

Buchbearbeitung: Bücher richtig foliieren und einfache Reparaturen durchführen
6.2., 13.2., 11.6., 10.9. und 5.11.2012, Koblenz

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000
13.3., 20.3., 12.6. und 25.9.2012, Koblenz
17.4.2012, Neustadt

Ausleihe mit Bibliotheca 2000
3.4.2012, Traben-Trarbach

Fortbildungsveranstaltungen für Leseecken und Schulbibliotheken, ProLesen

Grundkurs Schulbibliothek
8.2., 29.2., 14.3. und 18.4.2012, Neustadt

Fit im Lesen: Leseförderung im Unterricht mit der Bibliothek
27.2.2012, Speyer

Informationsveranstaltung Leseecken
6.3.2012, Neustadt

Leseförderung im Schulalltag
20.3.2012, Marienstadt
29.3.2012, Koblenz
19.4.2012, Daun
10.5.2012, Trier
14.5.2012, Landau
31.5.2012, Kirchberg
11.6.2012, Kaiserslautern

Verwaltung von Leseecken
21.3., 5.6. und 4.9.2012, Koblenz
25.4. und 16.5.2012, Neustadt

Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz
24.10.2012, Kaiserslautern



Einer von vielen Workshops beim landesweiten Schulbibliothekstag.

Foto: Tina Fürst

Gesucht – gefunden!?: Erfolgreiche Mitarbeitergewinnung in Schulbibliotheken
8.11.2012, Mainz

Schwache Leser – lustlose Leser: Leseförderung im Unterricht und in der Schulbibliothek
14.11.2012, Koblenz

Bücher sind wie Schokolade für die Seele
19.11.2012, Koblenz
20.11.2012, Neustadt
21.11.2012, Kaiserslautern

Bibliothekarische Fortbildungsveranstaltungen

Kinderwelten sind auch Medienwelten – Sprachförderung mit neuen Medien am Beispiel der MEC-Medienbox
18.1.2012, Neustadt
25.1.2012, Koblenz

Basiskurse für ehren- und nebenamtlich tätige Büchereileiter/innen und -mitarbeiter/innen
24.1., 27.3., 19.6., 18.9. und 30.10.2012, Koblenz
6.2., 26.3., 4.6., 28.8. und 5.11.2012, Neustadt

Informationsveranstaltung zum LESESOMMER
12.3.2012, Koblenz
15.3.2012, Neustadt

Literacy im Vorschulalter
19.3.2012, Mainz

Aller Anfang ist schwer: Erstlese-Reihen und
Bücher für das Grundschulalter
7.5.2012, Mainz

Comic life! Eigene Foto-Comics gestalten: ein
medialer Beitrag zur Sprachförderung
9.5.2012, Koblenz
23.5.2012, Neustadt

Smartphone, E-Book & Co.: Mobile Geräte
und digitale Werke in öffentlichen Bibliothe-
ken
10.5.2012, Mainz

Vom Zauber vertrauter Geschichten: Leseför-
deraktionen mit Märchen und Klassikern
23.5.2012, Koblenz
17.9.2012, Neustadt

Die neue Stadtbibliothek Stuttgart: Biblio-
theksbesichtigung
30.5.2012, Stuttgart

Onleihe-Schulungen
6.6. und 24.9.2012, Koblenz
4.9.2012, Mainz

Teamarbeit in öffentlichen Bibliotheken
13.6.2012, Neustadt
14.6.2012, Koblenz

Wir lesen vor – Vorleseseminar
30.8.2012, Koblenz
10.9.2012, Neustadt

Struktur im Chaos entdecken
3.9.2012, Mainz

Fundraising light (Kooperationsveranstaltung
mit der hessischen Fachstelle für öffentliche
Bibliotheken)
4.9.2012, Wiesbaden

How many items can I borrow? Kommunika-
tion mit Bibliothekskunden in Englisch
12.9.2012, Mainz

Der literarische Samstag: Vorstellung neuer
Kinder- und Jugendliteratur (Kooperationsver-
anstaltung mit dem Börsenverein des deut-
schen Buchhandels)
20.10.2012, Koblenz

Experte oder Allrounder!?: Erfolgreiche Mitar-
beitergewinnung in öffentlichen Bibliotheken
5.12.2012, Koblenz

Bibliotheksarbeit für Senioren
10.12.2012, Mainz

Tagungen und Konferenzen

Onleihe in Rheinland-Pfalz
24.1., 27.3. und 18.12.2012, Mainz
6.6.2012, Koblenz

Bibliothekskonferenz der hauptamtlich gelei-
teten Bibliotheken in Rheinhessen-Pfalz
12.3.2012, Schifferstadt

Jahreskonferenz der ehren- und nebenamtlich
geleiteten Bibliotheken in Rheinhessen-Pfalz
20.3.2012, Neustadt

Bibliothekskonferenz der hauptamtlich gelei-
teten Bibliotheken im nördlichen Rheinland-
Pfalz
23.4.2012, Neustadt/Wied

Jahreskonferenz der ehren- und nebenamtlich
geleiteten Bibliotheken im nördlichen Rhein-
land-Pfalz
9. - 10.11.2012, Vallendar

Gemeinsame Bibliothekskonferenz der haupt-
amtlich geleiteten Bibliotheken in Rheinland-
Pfalz
26.11.2012, Mainz

VERÖFFENTLICHUNGEN UND VORTRÄGE

Das Landesbibliothekszen­trum ist Herausgeber einer Reihe gedruckter und elektronischer Publikationen, Handreichungen und Arbeits­hilfen, die teils regelmäßig, teils anlassbezo­gen herausgegeben werden.

Fachzeitschrift „bibliotheken heute“

Die Zeitschrift „bibliotheken heute“ dient als Forum für rheinland-pfälzische Bibliotheken aller Sparten und berichtet schwerpunktmäßig über das Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz. Kommunale öffentliche sowie wissenschaftliche Bibliotheken in Rheinland-Pfalz erhalten die Zeitschrift kostenlos. „bibliotheken heute“ erscheint in drei Ausgaben pro Jahr.



Informationsblatt „bibliotheken info-compact“

Das Informationsblatt berichtet in komprimierter Form zweimal im Jahr über Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informations-

sektor in Rheinland-Pfalz. Es wendet sich vor allem an politische Entscheidungsträger in Stadt und Land sowie an Schulen.

LBZ-Newsletter

Der ein- bis zweimonatlich erscheinende E-Mail-Newsletter für Bibliotheken und Bibliotheks­kräfte aus allen Sparten enthält Neuigkeiten, Kurzinformationen und Hinweise für die Praxis.

Im Jahr 2012 sind neun Ausgaben des LBZ-Newsletters erschienen, der von Interessierten auch über die Landesgrenzen hinaus abonniert wird.

Einzelne Schriften

Die Schriftenreihe „Schriften des Landesbibliotheks­zentrums Rheinland-Pfalz“ weist auf besonders wertvolle Sammlungen und Bestände hin sowie auf wichtige Ausstellungen, herausragende Projekte und Dienstleistungen aus dem gesamten Arbeitsspektrum des Landesbibliotheks­zentrums.

2012 erschien in dieser Schriftenreihe:

Ex Bibliotheca Lycei Spirensis: Einbände des 16. bis 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom in Speyer / Armin Schlechter. - Koblenz: LBZ, 2012. - (Schriften des Landesbibliotheks­zentrums Rheinland-Pfalz ; 8)



Der reich bebilderte Band ist als Katalog zur gleichnamigen Einbandausstellung in der Pfälzischen Landes-

bibliothek in Speyer (s. Seite 36) erschienen. Es werden darin 40 historische Einbände von 1500 bis 1785 vorgestellt, die aus der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom in Speyer stammen.

Veröffentlichungen in anderen Publikationen:

Collin, Doris; Dirx, Carsten: Die Rheinland-Pfälzische Bibliographie: Umstieg auf die Gemeinsame Normdatei. In: Bibliotheksdienst 46 (2012), H. 12, S. 986-995.

Frühauf, Helmut; Koelges, Barbara; Schackmann, Elmar: Kooperative Digitalisierung in Rheinland-Pfalz hat einen Namen: dilibri. In: Digitalisierung in Regionalbibliotheken / hrsg. von Irmgard Siebert. - Frankfurt am Main, 2012. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderbände ; 107), S. 303-322.

Hubert-Reichling, Sigrid: „Drucken am Montag war am schönsten, da hatten die anderen Rechnen ...“: Erinnerungen an den außergewöhnlichen Pädagogen Karl Neuberger im Landesbibliothekszenrum / Bibliotheca Bipontina. In: Heimatkalender ... für das Pirmasenser und Zweibrücker Land. 2012. S. 63-75. - Ill.

Jendral, Lars: Das Beispiel edoweb des Landesbibliothekszenrums Rheinland-Pfalz. In: Webarchivierung / Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V.. Eschborn, 2012. - (Informationen spezial).

Lehnard-Bruch, Susanne: Mobil ist's möglich. In: BIX-Magazin 2012, S. 48-50.

Pflaum, Günter: Die meisten Nutzer sind weiblich und über 30 Jahre alt: Ergebnisse einer aktuellen Kundenbefragung zur „Onleihe Rheinland-Pfalz“. In: BuB 64 (2012), H. 2, S. 101.

Piraten entern die Bücherei. In: BuB 62 (2012), H. 1, S. 14.

RPPD im europäischen Biografie-Portal: Rheinland-Pfälzische Personendatenbank aufgewertet. In: BuB 62 (2012), H. 5, S. 350.

Schlechter, Armin: Das ‚böhmische Abenteuer‘ Kurfürst Friedrichs V. von der Pfalz in der zeitgenössischen schlesischen Publizistik. In: Schlesien und der deutsche Südwesten um 1600 / hrsg. von Joachim Bahlcke u. Albrecht Ernst. - Heidelberg u.a.: 2012 - (Pforzheimer Gespräche zur Sozial-, Wirtschafts- und Stadtgeschichte ; 5), S. 261-295.

Rekordbeteiligung am Lesesommer. In: BuB 64 (2012), H. 11-12, S. 752

Schlechter, Armin: „Unfrohe Erinnerung an diese Schulluft“. Max Slevogt über seine Schulzeit und die Schulreform. In: Chaussee 29/30 (2012), S. 145-150.

Volltextsuche im edoweb Rheinland-Pfalz frei geschaltet. In: BuB 62 (2012), H. 1, S. 13.

Vorträge bei Tagungen

Brickmann, Petra: Rares aus Resten. Kurioses Deckelmaterial aus Zweibrücken. (AEB-Jahrestagung, 21. September 2012, Speyer).

Brickmann, Petra; Schlechter, Armin: Historische Einbände in Bibliotheken. (Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung ZBIW Köln, 20.-21. Juni 2012).

Eberle, Elke; Steck, Heike: Aufbau und Betrieb einer Schulbibliothek – Grundlagen. (1. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz, 24. Oktober 2012, Kaiserslautern).

Groß, Jutta; Hartmann, Klaus: EDV in der Schulbibliothek – Einsatz von BIBLIOTHE-

CA2000 / BIBLIOTHECAplus. (1. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz, 24. Oktober 2012, Kaiserslautern).

Jendral, Lars: Das Beispiel edoweb des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz. (Veranstaltung zur Webarchivierung von nector und dem AWW-Arbeitskreis „Dokumentation und Archivierung von Webpräsenzen“, 19. März 2012).

Jendral, Lars: Edoweb. (Arbeitskreis der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz und Saarland, 23. April 2012, Mainz).

Kloos, Monika; Mayr, Christoph: Recherche in der Oberstufe – Kataloge und Fachdatenbanken richtig nutzen. (1. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz, 24. Oktober 2012, Kaiserslautern).

Schackmann, Elmar: dilibri - Die Kulturregion Rheinland-Pfalz in der Europeana. (Fachtagung „Digitale Geschäftsgänge und Retrodigitalisierung in Bibliotheken, Archiven und Museen“, 14. September 2012, Wien).

Schackmann, Elmar: dilibri - gedruckte Quellen aus Rheinland-Pfalz rund um die Uhr.

(Historikertag, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rheinland-Pfalz macht Geschichte“, 27. September 2012, Mainz).

Schackmann, Elmar: Organisation und Moderation der Veranstaltung „Erfahrungsaustausch Retrodigitalisierung“. (ZBIW Köln, 25. Oktober 2012).

Schlechter, Armin: Antiquarische Erwerbungen im LBZ Rheinland-Pfalz. (10. Symposium Handschriften, Alte Drucke, 23. Oktober 2012, Blaubeuren).

Schlechter, Armin: Johannes Trithemius und seine bibliographischen Arbeiten. (Akademie für Europäische Geistesgeschichte, 17.-18. November 2012, Kues).

Schlechter, Armin: Inkunabeln der Stadtbibliothek Koblenz. (Stadtbibliothek Koblenz, 12. Dezember 2012).

Schu, Sieglinde; Wenndorf, Marie-Luise: Maßgeschneidert! Bestandsaufbau und Bestandserschließung in der Schulbibliothek. (1. Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz, 24. Oktober 2012, Kaiserslautern).

MITARBEIT IN GREMIEN

Das Landesbibliothekszentrum ist in diversen regionalen sowie überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten. Dadurch sind ein fachlicher Austausch sowie eine Vernetzung zu anderen Institutionen und Personen gewährleistet. Darüber hinaus findet eine arbeitsteilige Zusammenarbeit an konkreten Fragestellungen und Projekten statt. Die thematische Vielfalt der Gremien und Arbeitsgruppen macht deutlich, wie vielseitig die Arbeit des Landesbibliothekszentrums ist.

Ausbildung

AG der Ausbilder/innen Koblenz und Umgebung: Dr. Barbara Koelges, Sieglinde Schu

Ausbildertreffen südliches Rheinland-Pfalz: Angelika Hesse, Christoph Mayr

Prüfungsausschuss FaMI bei der Bezirksregierung Koblenz: Dr. Barbara Koelges

Bibliothekstage Rheinland-Pfalz

Bibliothekstage-Koordinierungsgruppe: Günter Pflaum (Vorsitz), Jürgen Seefeldt

Bibliothekstage-AG Internet: Angelika Hesse, Sandra Reiss

Bibliothekstage-AG Lesereisen: Irene Wiesner

Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken beim HBZ: Jürgen Seefeldt

Fachstellenarbeit

AG „Fachstellenserver“ der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Angelika Hesse

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Günter Pflaum (Vorsitz)

Konferenz der Büchereifachstellen in Rheinland-Pfalz: Günter Pflaum, Jürgen Seefeldt (Vorsitz)

Historische Bestände

Arbeitskreis Historische Bestände in den Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz: Dr. Armin Schlechter

VD 17-Jahrestreffen: Dr. Armin Schlechter

Informationskompetenz

AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland: Dr. Barbara Koelges, Susanne Lehnard-Bruch, Christoph Mayr

Leseförderung

AG „Lesespaß aus der Bücherei“: Günter Pflaum (Vorsitz), Elke Eberle, Jürgen Seefeldt, Kerstin Völker

AG der Lesesommer-Initiativen in Deutschland: Kerstin Völker

Lesestart der Stiftung Lesen, Steuerungsgruppe „Bibliotheken“: Günter Pflaum

Lesestart, Länderkoordinatoren: Günter Pflaum

Öffentliche Bibliotheken

Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz: Günter Pflaum

Projektgruppe „Geek-the-Library - Bibliothek-

ken besser sichtbar machen“ der Fa. OCLC:
Jürgen Seefeldt

Regionalbibliotheken

AG Regionalbibliotheken, Unter-AG „Pflicht“:
Lars Jendral (Vorsitz)

AG Regionalbibliographie: Lars Jendral

Archive und Pflichtexemplarbibliotheken:
Lars Jendral

Nestor AG Kooperation und Vernetzung:
Lars Jendral

Schulbibliotheken

AG „LIES“ für Schulbibliotheken in Rheinland-
Pfalz: Günter Pflaum, Jürgen Seefeldt, Heike
Steck, Marie-Luise Wenndorf

Verbände

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) /
Landesverband Rheinland-Pfalz:
Jürgen Seefeldt (Geschäftsführung)

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Sek-
tion 6 und Sektionsausschuss der Sektionen
3a, 3b und 6: Günter Pflaum

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB),
Steuerungsgruppe beim dbv-Bundesverband:
Jürgen Seefeldt

VDB-Regionalverband Südwest: Ute Bahrs

Verbund- und Lokalsysteme

AG Fernleihe der Kommission Digitale Biblio-
thek: Susanne Lehnard-Bruch

AG HILFD - Integration von Lokalsystemfunk-
tionen in die DigiBib: Susanne Lehnard-Bruch,
Elmar Schackmann

AG der Verbundbibliotheken „Onleihe RLP“:
Günter Pflaum (Vorsitz), Angelika Hesse,
Jürgen Seefeldt

AG Zukunft der Bibliothekssysteme:
Albert Ahanda

Kommission Verbund- und Lokalsysteme des
HBZ-Beirats: Elmar Schackmann

Verschlagwortung

RSWK-Anwenderkreis im HBZ: Doris Collin,
Christoph Mayr, Gottfried Pahl

Zeitschrift „Bibliotheksdienst“¹

Dr. Annette Gerlach (Herausgabe),
Lars Jendral (Beirat)

Sonstiges

AG Konverter des SISIS-Anwenderforums
NRW: Elmar Schackmann, Regine Theysohn

Fachbeirat der Koordinierungsstelle Magde-
burg: Dr. Annette Gerlach

Kulinaristik-Forum Rhein-Neckar:
Dr. Armin Schlechter

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Pres-
se: Dr. Annette Gerlach (Vorsitz)

1) überregionale Fachzeitschrift

SPONSOREN UND FÖRDERER

Arbeitsgemeinschaft

BarockStraße SaarPfalz

www.barockstrasse-saarpfalz.de

56073 Koblenz

www.lotto-rlp.de

Buchhandlung Fröhlich-Boucher

Karlsgasse 2

67346 Speyer

Pfälzischer Merkur

Hauptstraße 66

66482 Zweibrücken

www.pfaelzischer-merkur.de

Buchhandlung Heimes

Entenpfuhl 33-35

56068 Koblenz

www.buchhandlung-heimes.de

Die Rheinpfalz

Rosengartenstraße 66

66482 Zweibrücken

www.rheinpfalz.de

Buchhandlung Oelbermann

Wormser Straße 12

67346 Speyer

www.oelbermann.de

Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG

Friedrich-Ebert-Straße 2a

67346 Speyer

www.schulzspeyer.de

Buchhandlung Reuffel Koblenz

Obere Löhr 92

56073 Koblenz

www.reuffel.de

Sparkasse Südwestpfalz

Bahnhofstraße 21-29

66953 Pirmasens

www.sparkasse-suedwestpfalz.de

DEBEKA

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18

56073 Koblenz

www.debeka.de

Sparkassenstiftung Speyer

Kreis- und Stadtparkasse Speyer

Wormser Straße 39

67346 Speyer

Europa-Park Freizeit- und Familienpark

Mack KG

Europa-Park-Straße 2

77977 Rust bei Freiburg

www.europapark.de

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Im Wald 1

55257 Budenheim

www.sv-rlp.de

Koblenzer Kultur-Stiftung

c/o Dr. Ingrid Bátori

Sebastian-Kneipp-Straße 35

56179 Vallendar

www.kulturstiftung-koblenz.de

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

www.kulturstiftung-rlp.de

Kulturstiftung Speyer

c/o Prof. Dr. h.c.mult. Peter Eichhorn

Stuhlbrudergasse 5

67346 Speyer

Verein der Freunde des ehemaligen Herzog-

Wolfgang-Gymnasiums

c/o Werner Euskirchen

Maerckerstraße 13

66842 Zweibrücken

Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 2

Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Im „Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz“ (LBZ) sind die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz, die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer, die Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken sowie die beiden Büchereistellen in Koblenz und Neustadt/Weinstraße zu einer bibliothekarischen Dienstleistungseinrichtung vereint. Das LBZ ermöglicht den Zugang zu weltweiten Informationsangeboten und die Nutzung moderner Informationstechnologien. Zusammen bilden die fünf Einrichtungen ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich Medien- und Informationsvermittlung, der Leseförderung sowie der Beratung und Unterstützung von Bibliotheken in den Kommunen und Schulen. In enger Abstimmung arbeiten sie gemeinsam am Aufbau eines leistungsfähigen Bibliothekssystems für das Land Rheinland-Pfalz und fördern die Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken im Land, u.a. durch die Koordinierung landesweiter und regionaler Bibliotheksprojekte. Auch die Aus- und Fortbildung von Bibliotheksfachkräften und die vielfältige Unterstützung von Ehrenamtlichen sind wichtige Anliegen des LBZ.

Aufgabenschwerpunkte innerhalb des LBZ:

Die beiden Landesbibliotheken und die Bibliotheca Bipontina

- stellen der Bevölkerung, den Kultur- und Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftsbetrieben und Behörden in Rheinland-Pfalz ein reiches und breitgefächertes, wissenschaftlich ausgerichtetes Literatur-, Medien- und Informationsangebot zur Verfügung
- bieten allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu elektronischen Fachinformationen und Datenbanken
- sammeln, erschließen, bewahren und vermitteln die Rheinland-Pfalz-Literatur, erhalten die historischen Buchbestände in Rheinland-Pfalz und erstellen die Landesbibliographie als Datenbank und Nachweis des gesamten kulturellen Schaffens des Landes
- koordinieren in weiten Teilen des Landes den Leihverkehr zwischen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und beschaffen am Ort nicht vorhandene Bücher und Dokumente aller Art.

Die beiden Büchereistellen

sind die Serviceinstitutionen des Landes für die rund 400 öffentlichen Stadt- und Gemeindebibliotheken und für viele hundert Schulbibliotheken. Sie stehen mit ihrem Fachpersonal den Städten, Gemeinden und Landkreisen für Beratung und Auskünfte in allen Büchereifragen zur Verfügung. Sie beraten

- bei der Gründung, Einrichtung und Ausstattung von Büchereien
- bei Fragen der Büchereiverwaltung und -technik
- bei der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- beim Auf- und Ausbau der Medienbestände und deren Erschließung.

Ferner leisten die Büchereistellen praktische Hilfen und Dienstleistung

- bei Auswahl und sachgerechtem Aufbau von Medienbeständen sowie bei der Beschaffung, Katalogisierung und ausleihfertigen Bearbeitung von Medien
- bei der Bestandsergänzung durch Leihbestände
- bei der Vermittlung von Veranstaltungen
- bei der Aus- und Fortbildung von Büchereipersonal durch Einzelberatungen, Arbeitstagungen, Schulungen, schriftliche Arbeitshilfen.

Die Büchereistellen verteilen gezielt Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz an die Träger der öffentlichen Büchereien im Lande, sie fördern die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schule durch vielfältige Projekte und wirken bei der landesweiten Planung im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens inkl. der Schulbibliotheken mit.



Rheinland-Pfalz

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz

info@lbz-rlp.de
www.lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Bibliotheca Bipontina
Bleicherstraße 3
66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 16403
Telefax: 06332 18418
bipontina@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Pfälzische Landesbibliothek
Otto-Mayer-Straße 9
67346 Speyer
Telefon: 06232 9006-224
Telefax: 06232 9006-200
info.plb@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Rheinische Landesbibliothek
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
Telefon: 0261 91500-400
Telefax: 0261 91500-910
info.rlb@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Büchereistelle Koblenz
Bahnhofplatz 14
56068 Koblenz
Telefon: 0261 91500-301
Telefax: 0261 91500-302
info.buechereistelle-koblenz@lbz-rlp.de

Landesbibliothekszenrum / Büchereistelle Neustadt
Lindenstraße 7-11
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 06321 3915-0
Telefax: 06321 3915-39
info.buechereistelle-neustadt@lbz-rlp.de